

# CLUB-NACHRICHTEN

Sektion Zofingen

**Sektion Zofingen**

**Schweizer Alpen-Club SAC**

Club Alpin Suisse

Club Alpino Svizzero

Club Alpin Svizzer



Nr. 1 Ausgabe Januar – März 2021



## IMPRESSUM

Schweizer Alpen-Club, Sektion Zofingen, Homepage: [www.sac-zofingen.ch](http://www.sac-zofingen.ch)  
54. Jahrgang

CLUB-NACHRICHTEN Sektion Zofingen  
Erscheinen 4-mal jährlich,  
Ende März, Ende Juni, Ende September, Ende Dezember

### Präsident

Beat Weber, Wiesenstrasse 4, 4800 Zofingen, Tel. 062 752 36 33, [praesidium@sac-zofingen.ch](mailto:praesidium@sac-zofingen.ch)

### Finanzen

Vita Pasic, Bündtenweg 9, 4805 Brittnau, Tel. 079 815 65 19, [kasse@sac-zofingen.ch](mailto:kasse@sac-zofingen.ch)

### Redaktion, Inserate und Mitgliederdienst

Regula Humm, Harlachenstrasse 4b, 5442 Fislisbach  
Tel. 079 317 48 04, [redaktion@sac-zofingen.ch](mailto:redaktion@sac-zofingen.ch)

### Redaktionsschluss

für die Ausgabe 2, 2021: **1. März 2021**

**Berichte und Fotos bitte an:** [tourenbericht@sac-zofingen.ch](mailto:tourenbericht@sac-zofingen.ch)

### Clublokal

Monatsversammlung im Hotel Zofingen, 20.00 Uhr

### Satz und Druck

Carmen-Druck AG, Waldegg 12, 6242 Wauwil, Tel. 041 980 44 80, [info@carmendruck.ch](mailto:info@carmendruck.ch)

### Titelbild

Winter am Chasseral  
Foto: Willy Hartmann

gedruckt in der  
**schweiz**



**CARMENDRUCK AG**  
Printprodukte & Layouts

**Carmen-Druck AG**  
6242 Wauwil  
041 980 44 80  
[carmendruck.ch](http://carmendruck.ch)  
[info@carmendruck.ch](mailto:info@carmendruck.ch)

**beeindruckend**  
Weil Print mehr als Farbe auf Papier ist.

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Impressum</b>	<b>2</b>
<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>3</b>
<b>Einladung zur 147. Generalversammlung</b>	<b>5</b>
<b>Jahresbericht des Präsidenten 2020</b>	<b>17</b>
<b>Jahresbericht Touren 2020</b>	<b>18</b>
Winter 2019/2020 – Sommer 2020 – Ausblick 2021	18
Jahresbericht JO 2020	19
Wandern und Bergwandern 2020	20
Mittwochswanderungen 2020	20
<b>Jahresberichte Hütten 2020</b>	<b>22</b>
Jahresbericht Vermigel 2020	22
Jahresbericht Lauteraar 2020	23
<b>Jahresberichte Vorstand 2020</b>	<b>24</b>
Jahresbericht Vortragswesen und Homepage 2020	24
Jahresbericht Bibliothek 2020	24
Jahresbericht Mitgliederdienst und Clubnachrichten 2020	25
<b>Betriebsrechnung 2020</b>	<b>26</b>
<b>Tourenreglement</b>	<b>29</b>
<b>Informationen aus dem Vorstand</b>	<b>33</b>
Wir heissen herzlich willkommen	33
Wir trauern um	33
Jubiläumsanlass 125 Jahre Grundstückbesitz im Lauteraar	33
Kletterwand	34
<b>Tourenberichte</b>	<b>36</b>
Vrenelis Gärtli	36
Saisonschluss Lauteraarhütte	36
Glaubenbielen – Nünalpstock - Glaubenberg-Passhöhe	37
Rontaler-Höhenweg	38
Pilatus Höhenweg	38
Gorges de l'Areuse	39
Allwettertour	40
Chlaustour	41
<b>Wanderwoche Val Müstair</b>	<b>42</b>
<b>Hochtourenwoche 2</b>	<b>46</b>
<b>Programm</b>	<b>48</b>
Schutzkonzept für SAC Aktivitäten zur Eindämmung von Covid-19	50



### **Hohe Wohn- und Lebensqualität mit einem Wintergarten**

Ihr Wintergarten freut sich nur, wenn die Konstruktion zu Ihrer vollen Zufriedenheit ausgeführt ist. Wählen Sie deshalb einen Wintergarten von

## **Mettler Schlosserei und Metallbau AG**

Obermatten 15 • 5742 Kölliken • Tel. 062 723 22 67 • Fax 062 723 55 30

# **SICHER.**

## **NEW SUBARU XV 4x4.**



#### **Sicherheit ohne Aufpreis.**

Symmetrical 4x4
Boxermotor
EyeSight Fahrerassistenz-System
Advanced Safety Package*
Lineartronic

\*Modelle Swiss Plus und Luxury



**DER 4x4 FÜR DIE SCHWEIZ**

*Confidence in Motion*

## **F.+M. KONSTANTIN LOGISTIK AG**

Äussere Luzernerstrasse 21, 4665 Oftringen

Tel. 062 797 22 44, Fax 062 797 62 80

info@garagekonstantin.ch, [www.garagekonstantin.ch](http://www.garagekonstantin.ch)

### **EINLADUNG ZUR 147. GENERALVERSAMMLUNG FREITAG 15. JANUAR 2021**

Liebe Clubkameradinnen und Clubkameraden ich würde euch gerne persönlich von Angesicht zu Angesicht begrüßen. Leider geht das wegen der aktuellen Lage nicht. Zumindest war das der Stand, zu dem Zeitpunkt, als wir uns im Vorstand damit befassen mussten, wie wir die Generalversammlung durchführen. Diese wird nun zum ersten Mal schriftlich abgehalten, so wie dies die Covid-19-Verordnung des Bundes vorsieht.

Die schriftliche Generalversammlung läuft folgendermassen ab: Die Traktanden werden auf den folgenden Seiten dieser Clubnachrichten erläutert. Im Heft findet Ihr die Abstimmungskarte. Sowohl bei den Abstimmungsvorlagen wie auch bei den Wahlen könnt ihr euch jeweils mit Ja, Nein oder Enthaltung äussern. Bei den Wahlen haben wir jeweils keine Meldungen für Gegenkandidaten erhalten. Die Karte könnt ihr dann ausgefüllt entweder an die auf dem Wahlzettel vermerkte Adresse per Post returnieren oder ihr scannt die ausgefüllte Karte ein und schickt den Scan per e-mail zurück.

Sollte jemand noch Fragen zum Vorgehen haben, kann er sich gerne bei einem der Vorstandsmitglieder melden.

#### **Traktandum 1: Genehmigung des Protokolls der Monatsversammlung vom 2. Oktober**

**Worum geht es:** Wir hatten, aufgrund eines Antrages von Walter Bertschi, an der Monatsversammlung vom September 2020 entschieden, zukünftig das Protokoll per e-mail zu verschicken. Vor einigen Tagen wurde euch das Protokoll zugestellt. Nun geht es darum, dieses Protokoll zu genehmigen.

**Antrag des Vorstandes:** Genehmigung des Protokolls.

#### **Traktandum 2: Betriebs und Hüttenrechnung / Revisorenbericht /Genehmigung der Rechnung**

**Worum geht es:** Dank den neuen Mitgliedern im Jahr 2020 hatte der Verein mehr Mitglieder-einnahmen als budgetiert. Die Auslagen fielen auch geringer als geplant aus, ein Teil auch infolge Corona. Unser diesjähriger Gewinn beträgt CHF 7'545.48 Verein, CHF 142.20 bei der JO, CHF 2'344.00 von der Kletterwand sowie der erste Beitrag für das Kletterwandprojekt von CHF 5'000.00. Eine detaillierte Übersicht ist im hinteren Teil der Clubnachrichten publiziert. Trotz Corona sieht man in der Betriebsrechnung der Hütten, dass diese gut besucht wurden. Die Pachteinahmen der Lauteraarhütte fallen um 4 % geringer aus zum Vorjahr. Die Unterhalts- und Investitionskosten konnten dank der vielen Freiwilligenarbeit der Hüttenkommission niedrig gehalten werden. Da noch Kosten für das Jubiläum anfielen, resultiert im Jahresergebnis der Lauteraarhütte ein kleiner Verlust von CHF 666.73.

In der Vermigelhütte gingen dieses Jahr die Einnahmen für die Beherbergungen um 5 % zum Vorjahr zurück, jedoch stieg der Ertrag in der Hüttenwirtschaft um 45 % zum Vorjahr. Neben den erhöhten, teilweise auch Corona bedingten, Unterhalt- und Investitionskosten, weist die Vermigelhütte einen Jahresgewinn von CHF 38'412.48 auf. Dieser Jahresgewinn ist hauptsächlich allen freiwilligen Helfern (Hüttenteams, Hüttenkommission und allen Mit-

gliedern, die Reparaturen in der Hütte machen) zu verdanken. Dank dieser grossen Hilfe über Jahre hinweg sind wir in der Lage, Ende März die Hypothek von CHF 180'000.00 bei der Urner Kantonalbank zurückzuzahlen.

Wiederum ist eine detaillierte Übersicht der ganzen Hüttenrechnung am Ende des Clubnachrichten aufgeführt.

Bericht der Revisoren Beatrice Stammbach und Edi Ruesch: Den durch die Revisoren unterzeichneten Bericht findet ihr auf der gegenüberliegenden Seite.

**Antrag der Revisoren:** Genehmigung der Rechnung 2020 und Entlastung des Vorstandes.

<p><b>aktuell alu-haustüren</b></p> 	<p>balkone   geländer treppen   vordächer alu-haustüren brandschutzanlagen wintergarten balkonverglasung stahlbau   carpports zäune</p>	<p>hauptstrasse 65   5056 attelwil 062 726 15 27   morgenthalermetallbau.ch</p>
		

<p><b>gottlieb müller</b></p>	
<p>hoch- und tiefbau</p>	<p>zofingen</p>
<p>... <b>baumitliebe!</b></p>	

<p>R. Wyss Gartenbau AG Hinterwil 603 4813 Uerkheim</p>	<p>Telefon 078 722 44 32 www.gartenbau-wyss.ch</p>	
<p>Gartengestaltung   Baum &amp; Sträucherschnitt   Baggerarbeiten</p>		

Beatrice Stammbach, Küngoldingen  
Edi Ruesch Zofingen

An die Generalversammlung des  
Schweizer Alpen-Club SAC  
Sektion Zofingen  
4800 Zofingen

Zofingen, 28. November 2020

### Revisionsbericht Jahresrechnung 2020

Aufgrund des uns von der Generalversammlung erteilten Auftrages haben wir die Jahresrechnung 2020 des Schweizer Alpen-Clubs SAC, Sektion Zofingen, im Sinne von Artikel 17 der Statuten geprüft.

Die Bilanz des Vereins weist Aktiven und Passiven von Fr. 119'638.52 auf, die Bilanz der Hüttenrechnung weist Aktiven und Passiven von Fr. 882'454.23 auf. Die aufgeführten Vermögenswerte sind vorhanden. Die Post- und Bankguthaben sind durch Bestätigungen nachgewiesen.

Die Vermögensvermehrung des Vereins beträgt Fr. 15'031.86, die Vermögensvermehrung der Hüttenrechnung beträgt Fr. 37'345.75.

Die allgemeine Betriebsrechnung und die Hüttenrechnungen haben wir stichprobenweise geprüft. Die Ausgaben und Einnahmen sind nach unseren Feststellungen korrekt und vollständig verbucht worden.

Wir stellen somit fest, dass die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt wurde. Herzlichen Dank der Kassierin für ihre Arbeit.

Wir empfehlen der Generalversammlung, die Jahresrechnung 2020 zu genehmigen und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Schweizer Alpen-Club SAC  
Sektion Zofingen

Die Rechnungsrevisoren:



Beatrice Stammbach



Edi Ruesch

# hochuli

KIES · BETON · ELEMENTE

**Entdecken  
Sie, was hinter  
den farbigen  
Silos steckt.  
Wir freuen uns  
auf Sie.**



Die Hochuli AG versorgt die Region mit den elementaren Baustoffen Kies, Sand und Beton und liefert als besondere Spezialität Röhren, Betonwaren, Betonelemente, Mörtel und bodennahe Baumaterialien.

Entfelderstrasse 4 · 5742 Kölliken · Tel. 062 737 73 00 · hochuli.ch

### Traktandum 3: Lauteraarhütte – Budget

**Worum geht es:** Den Jahresbericht des Hüttenchefs findet ihr im hinteren Teil der Clubnachrichten. Für das Jahr 2021 beantragt die Hüttenkommission folgendes Budget.

1. Leiterweg, Übergänge	Fr.	1'000.00
2. Hüttenweg, Neuanlegung im Gletscherbereich	Fr.	1'000.00
3. Hüttenunterhalt, Ergänzung Inventar	Fr.	2'000.00
4. Installation Warmwasser in Dependance (WC Hüwa)	Fr.	3'500.00
5. Werbung, Versicherung, Telefon, Div.	Fr.	2'000.00
<b>Total</b>	<b>Fr.</b>	<b><u>9'500.00</u></b>

#### Erläuterung:

1. Die Leitern sind zu kontrollieren, eventuell müssen Sicherungsseile ausgetauscht werden. Beim Gletscherübergang könnte es notwendig werden, den Aluminiumsteg zu installieren, welcher beim Reservoir gelagert wird. Die Übergänge werden kontrolliert und die Zustiegswege bei Bedarf mit Markierungen ergänzt («Steinmandli» und mit Farbe).
2. Der Hüttenweg muss jährlich unterhalten werden, dies beinhaltet das beseitigen loser Felsen, das nacharbeiten des Wegrandes, das kontrollieren der Treppen und Bachübergänge. Da der Hüttenweg im 2018 auf Weiss-Rot-Weiss ummarkiert wurde, muss er auch besser unterhalten werden.
3. Der Hüttenunterhalt ist ein alljährliches Thema, und beinhaltet auch das beheben von Winterschäden. Es gibt auch jedes Jahr Hütteninventar welches ersetzt oder neu angeschafft werden muss.
4. Das kantonale Lebensmittellinspektorat verlangt in der Personaltoilette ein Handwaschbecken mit Kalt- und Warmwasseranschluss.
5. Unsere Hütte ist auf div. Onlineplattformen vertreten. Diese verlangen teilweise Gebühren. Wir werden wieder am Guttannermarkt teilnehmen. Das Telefonabonnement und die Verbindungskosten gehen in der unbewarteten Zeit zu Lasten der Sektion.

**Antrag des Vorstandes:** Genehmigung des Budgets Lauteraar 2021.

### Traktandum 4: Vermigelhütte - Budget

**Worum geht es:** Den Jahresbericht der Hüttenchefin findet ihr im hinteren Teil der Clubnachrichten. Für das Jahr 2021 beantragt die Hüttenkommission folgendes Budget.

#### Budget 2021

1. Türe und Fenster mit Winterbrett inkl. Isolation Technikraum	Fr.	6'300.00
2. Heizung Küche inkl. Installation	Fr.	3'000.00
3. Reparatur Wandverkleidung beim Hütteneingang	Fr.	4'200.00
4. Küchengeräte (Fleisch-Schneidemaschine, Pürierstab, Mixer)	Fr.	2'000.00
5. Wartungen (Alarmsystem, Kläranlage, Geschirrspüler, Kaffeemaschine)	Fr.	3'600.00
6. Kleine Reparaturen und Unvorhergesehenes	Fr.	3'000.00
<b>Total</b>	<b>Fr.</b>	<b><u>22'100.00</u></b>

Seilarbeit GmbH  
Städtchen 22 | 4663 Aarburg  
+41 79 668 44 88  
info@seilarbeit.ch  
www.seilarbeit.ch | www.facebook.com/seilarbeit

**Daniel Vonwiller**  
Geschäftsführer

Arbeiten am Seil – ohne Gerüst



# Ob Berg oder Tal. Wir sind immer für Sie da.

**Peter Ammann**, T062 746 90 17, peter.ammann@mobiliar.ch

**mobiliar.ch**    **Generalagentur Zofingen**    Untere Grabenstrasse 16  
Raphael Arn    4800 Zofingen

**die Mobiliar**

1091976

**wülser** haustechnik

**Wülser Zofingen AG**  
Mühlethalstrasse 67  
4800 Zofingen  
Telefon 062 746 92 00

[www.wuelser-haustechnik.ch](http://www.wuelser-haustechnik.ch)

- Heizungsanlagen
- Kälteanlagen
- Lüftungsanlagen
- Klimaanlageanlagen
- Sanitäre Anlagen
- Traumbäder
- Bauspenglerei
- Dach- und Fassadenarbeiten
- Blitzschutz

**Ihr Partner für ■ Wärme ■ Luft ■ Wasser**



Luzernerstrasse 2  
4665 Oftringen  
Tel. 062 797 12 70

**Das Fachgeschäft  
für Sommer- und  
Wintersport**

Eure Clubkameradin, Yvonne Ruesch,  
vermittelt Euch gerne Ferien jeder Art  
inklusive guter Beratung bei:

**GERBER**   
Reisebüro Rothrist

Bahnhofstr. 11, Tel. 062 794 33 22  
reisebuero-gerber-ag@bluewin.ch

Montag - Freitag: 09.00 – 11.45 Uhr  
14.30 – 18.00 Uhr  
Samstagsmorgen 09.00 – 11.00 Uhr  
Mittwochnachmittag geschlossen

  
**DROGERIE  
UNTERSTADT**

**Natürlich – gut beraten**

Monika Sager  
Vordere Hauptgasse 32  
4800 Zofingen  
Telefon 062 751 12 33  
Telefax 062 751 12 96  
[www.drogerie-unterstadt.ch](http://www.drogerie-unterstadt.ch)

### **Erläuterungen:**

1. Das Fenster im Technikraum ist undicht und muss ersetzt werden. Um das Fenster in den Wintermonaten zu schützen, wird ein Winterbrett montiert. Gleichzeitig wird eine Türe im Technikraum zwischen dem Holz- und Boilerraum installiert und der Boilerraum isoliert, um Frostschäden an Wasserleitungen und Boiler zu vermeiden.
2. Den Hüttenteams und den Gästen sollen auch in den Wintermonaten warmes Wasser zur Verfügung stehen. Dies bedeutet Arbeitserleichterung sowie Minimierung der Unfallgefahr. Mit dem Warmwasserangebot können zudem die Hygienevorschriften und das Corona Schutzkonzept optimal umgesetzt werden. Um dies zu erreichen, ist die Installation einer Deckenheizung erforderlich.  
Zur Deckung der Heizkosten wird in den Wintermonaten ein Beherbergungszuschlag von Fr. 5.00 pro Übernachtung erhoben. Bei 350 Übernachtungsgästen (Stand Winter 2019) werden damit Mehreinnahmen von Fr. 1'750.00 generiert.
3. Die Wandverkleidung beim Hütteneingang ist abgewettert. Der alte Anstrich muss entfernt und die Wandverkleidung imprägniert und neu gestrichen werden.
4. Professionelle Küchengeräte sollen die täglichen Arbeiten der Hüttenteams erleichtern.
5. Zur Sicherstellung der Funktionalität und zur Werterhaltung müssen diverse Geräte regelmässig gewartet werden.
6. Der budgetierte Betrag dient zur Deckung von kleineren Reparaturen und unvorhergesehenen Investitionen.

Wir sind überzeugt, dass die geplanten Ausgaben durch die zu erwartenden Erträge im kommenden Jahr gedeckt werden können. Auch sind wir in der Lage die auslaufende Hypothek von Fr. 180'000 wie geplant im kommenden Jahr zu tilgen.

**Antrag des Vorstandes:** Genehmigung des Budgets Vermigel 2021.

### **Traktandum 5: Budget 2021 des Vereins**

**Worum geht es:** Den detaillierten Vorschlag für das Budget 2021 findet ihr im hinteren Teil der Clubnachrichten. Gegenüber dem Jahr 2020 haben wir keine signifikanten Änderungen vorgenommen.

**Antrag des Vorstandes:** Genehmigung des Budgets 2021.

### **Traktandum 6: Mitgliederbeiträge 2022**

**Worum geht es:** Die Mitgliederbeiträge setzen sich aus zwei Elementen zusammen. Erstens der Beitrag für unsere Sektion und zweitens ein Beitrag, den wir an den Zentralverband geben. Dieser zweite Betrag wird von der Abgeordnetenversammlung (AV) bestimmt. An der AV 2020 wurde die nicht ganz rosige finanzielle Aussicht des Zentralverbandes vorgestellt, zusammen mit einem Vorschlag, wie die Finanzen wieder ins Lot zu bringen sind. Vorgesehen sind massive Einsparungen von 770'000 Fr. (hauptsächlich bei der Verwaltung und den Druck-sachen), zudem sind Mehreinnahmen aus Fundraising (also Spenden unterschiedlichster Art) geplant und als letztes Element wird eine Beitragserhöhung vorgenommen. Als Gegenleistung für die höheren Abgaben an den Zentralverband erhält jedes Mitglied neu kostenlosen Zugang zum SAC Tourenportal. Mit den eingeschlagenen Massnahmen wird es gelingen, die Finanzen des Zentralverbandes zu stabilisieren. Die AV bewilligte die vorgeschlagene Beitragserhöhung im Wissen, dass nur so die vielfältigen Tätigkeiten des SAC Zentralverbandes gesichert werden können. Wer nicht so recht weiss, was der Zentralverband genau tut, kann

# HOTEL \* \* \* ZOFINGEN



KIRCHPLATZ 30 . CH-4800 ZOFINGEN  
TEL. +41 (0)62 745 03 00 . FAX +41 (0)62 745 03 99

INFO@HOTEL-ZOFINGEN.CH  
WWW.HOTEL-ZOFINGEN.CH

DIE SCHÖNSTEN  
BERGTOUREN  
BEGINNEN AM  
STAMMTISCH –  
wo denn sonst?



Mitten in der historischen Altstadt  
für Feste, Veranstaltungen, Bankette und  
genussvolle Stunden. Täglich geöffnet

THUTSTUBE, RESTAURANT BÖGLI,  
BRAUI-BEIZ, BANKETT- UND KONFERENZ-  
RÄUME, PARTY-SERVICE

das richtige Ambiente für jede Gelegenheit

dies unter [www.sac-cas.ch](http://www.sac-cas.ch) einsehen. Dort findet ihr auch das Tourenportal. Die Beiträge unserer Sektion lassen wir unverändert. Somit ergeben sich ab 2022 folgende Mitgliederbeiträge.

	<b>Sektion</b>	<b>Zentralverband</b>	<b>Total</b>
Einzelmitglieder	52 Fr.	75 Fr.	127 Fr.
Familienmitgliedschaften	104 Fr.	110 Fr.	214 Fr.
Jugendmitglieder	30 Fr.	30 Fr.	60 Fr.

**Antrag des Vorstandes:** Genehmigung der Jahresbeiträge 2022.

## Traktandum 7: Mitgliederbeiträge 2021

**Worum geht es:** Wie bereits im Traktandum 6 ausgeführt, setzen sich die Mitgliederbeiträge aus dem Betrag für unsere Sektion und dem Betrag für den Zentralverband zusammen. Da nun gemäss AV Beschluss der Betrag zuhanden des Zentralverbandes bereits per 2021 erhöht wird, haben wir als Sektion gar keine Alternative, als diesen weiterzureichen. Wir bewilligen jeweils die Mitgliederbeiträge für das Folgejahr, nicht für das Jahr in dem die Generalversammlung stattfindet. Deshalb möchten wir den Entscheid der Generalversammlung vom Januar 2021 von euch korrigieren lassen:

	<b>Sektion</b>	<b>Zentralverband</b>	<b>Total</b>
Einzelmitglieder	52 Fr.	75 Fr.	127 Fr.
Familienmitgliedschaften	104 Fr.	110 Fr.	214 Fr.
Jugendmitglieder	30 Fr.	30Fr.	60 Fr.

**Antrag des Vorstandes:** Genehmigung der angepassten Jahresbeiträge 2021.

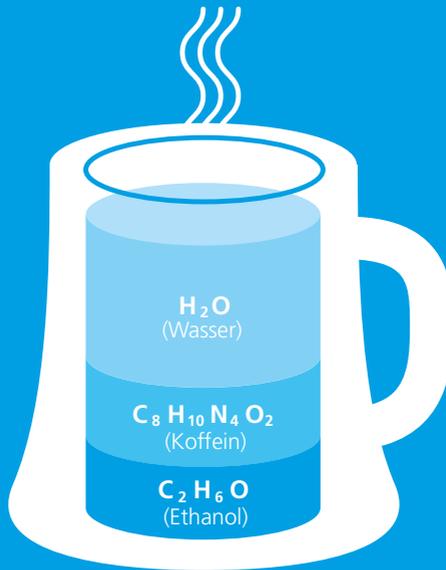
## Traktandum 8: Kletterwand-Erweiterung

**Worum geht es:** Die Kletterwand in der Mehrzweckhalle hat uns und ganz speziell der JO in den letzten 25 Jahren gute Dienste erwiesen. Das Kletteraufkommen ist erfreulich gestiegen und somit ist die Kletterwand zu klein geworden. Das Team um Stefan Flückiger hat einen Vorschlag zur Erweiterung ausgearbeitet. Dieser wird auch von der Stadt Zofingen unterstützt. Die Finanzierung des Vorhabens ist geplant über Spenden, Eigenleistungen und aus der Kletterwandkasse zu finanzieren. Details findet ihr im hinteren Teil der Clubnachrichten.

Von den notwendigen knapp 120'000 Fr. sind bereits 100'000 Fr. zugesagt. Das Bauteam ist zuversichtlich, die Erweiterung wie geplant realisieren zu können und auch die notwendigen Mittel noch zu beschaffen. Im Falle, dass dies nicht vollständig gelingt, wird der Fehlbetrag wie folgt erbracht. Erstens verfügt die Kletterkasse über weitere 12'000 Fr., die verwendet werden können. Zweitens werden wir durch vermehrte Eigenleistung und in geringerem Umfang durch eine Redimensionierung Kosten einsparen. Drittens übernimmt die Vereinskasse kurzfristig einen Fehlbetrag, bis die Spenden vollumfänglich ausreichen. Mit der erweiterten Kletterwand geben wird der JO optimale Trainingsmöglichkeiten und erhalten zudem ein «Schaufenster» der Sektion.

**Antrag des Vorstandes:** Genehmigung des Bauvorhabens Kletterwand-Erweiterung und der Defizitgarantie durch die Sektion.

# Unsere Formel für einen gemütlichen Hüttenabend.



Die Siegfried Gruppe mit Hauptsitz in Zofingen ist ein weltweit im Bereich Life Science tätiges Unternehmen mit Standorten in der Schweiz, Deutschland, Frankreich, Malta, China und den USA.

Gegründet 1873 in Zofingen verfügen wir über eine lange Tradition in Pharmazie und Chemie.

[www.siegfried.ch](http://www.siegfried.ch)

expect more

## Traktandum 9: Tourenreglement

**Worum geht es:** Vor zwei Jahren starteten wir die Versuchsphase mit der veränderten Organisation der Tourenkommission. Wie damals angekündigt, haben wir in der Zwischenzeit das Tourenreglement angepasst, sodass die neue Struktur abgebildet wird.

Es hat sich bewährt, die Verantwortung für die Touren auf mehrere Schultern zu verteilen. Die Verantwortung liegt neu bei der Kommission, die aktuell 8 Mitglieder zählt, und nicht nur beim Tourenchef. Das Reglement findet ihr im hinteren Teil der Clubnachrichten.

**Antrag des Vorstandes:** Genehmigung des Tourenreglements.

## Traktandum 10-13: Wahlen

**Vorstand:** Gemäss unseren Statuten muss der Vorstand jährlich gewählt werden. Für das Jahr 2021 stellen sich alle bisherigen Vorstandsmitglieder wieder zur Verfügung. Dies sind:

Beat Weber	Präsident
Vita Pasic	Kassierin
Käthi Däster	Aktuarin
Günter Feiger	Tourenchef
Willy Hartmann	Webmaster und Vortragschef
Nadine Feiger	JO/KiBe Chefin
Dominik Schild	Hüttenchef Lauteraar
Franziska Scherrer	Hüttenchefin Vermigel
Regula Humm	Mitgliederwesen / Clubnachrichten

Gemäss unseren Statuten muss der Präsident separat gewählt werden, die weiteren Vorstandsmitglieder treten bei einer Bestätigungswahl in Globo an.

**Hüttenkommission Vermigel:** Andreas Graber und Robert Leimgruber treten von ihren Ämtern zurück. Eine würdige Ehrung der beiden für ihren riesigen Einsatz für die Hütte werden wir zu gegebener Zeit nachholen. Neu konnte Rolf Heeb für die Arbeit in der Hüttenkommission Vermigel gewonnen werden.

Die Kommissionsmitglieder sind: Franziska Scherrer (Hüttenchefin), Franz Blum, Thomas Kilchenmann, Rolf Heeb (neu).

Rolf Heeb als neues Mitglied der Hüttenkommission Vermigel muss von der Generalversammlung bestätigt werden. Die weiteren Mitglieder sind bereits gewählt.

**Tourenkommission:** von den bestehenden Mitgliedern tritt Florian Zaugg per GV 2021 zurück. Neu hat sich Regula Humm zur Verfügung gestellt. Sie wird vor allem die Wanderbelege abdecken. Willy wird sich auf administrative Aufgaben wie Drop-Tours fokussieren und der Alpinbereich wurde bereits letztes Jahr durch Walter Bertschi verstärkt. Die Tourenkommissionsmitglieder sind: Günter Feiger (Tourenchef), Beat Weber, Nadine Feiger, Willy Hartmann, René Wyss, Christian Bertschi, Walter Bertschi und Regula Humm (neu).

Regula Humm als neues Mitglied der Tourenkommission muss von der Generalversammlung bestätigt werden, die weiteren Mitglieder sind bereits gewählt.

Somit haben wir 4 Wahlvorlagen:

- 10) Präsident – zur Verfügung stellt sich Beat Weber
- 11) Vorstand – die bestehenden Mitglieder stellen sich in Globo zur Verfügung
- 12) Hüttenkommission Vermigel – als neues Mitglied stellt sich Rolf Heeb zur Verfügung.
- 13) Tourenkommission – als neues Mitglied stellt sich Regula Humm zur Verfügung.

### **Informationen**

In den weiteren Chargen haben wir keine Veränderungen.

**Hüttenkommission Lauteraar:** Die Zusammensetzung bleibt wie bisher mit Dominik Schild (Hüttenchef), René Wyss, Bernhard Gähwiler und Hans Kunz.

**Hüttenwart Lauteraar:** Stefan Hablützel wird die Hütte auch im kommenden Jahr bewarten.

**Rechnungsrevisoren:** Beatrice Stammbach und Edi Ruesch wie bisher.

**Bibliothek:** Yvonne Ruesch wie bisher.

**Kletterwand:** Stefan Flückiger wie bisher.

## JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN

2020 hat uns alle ein Thema geprägt: das Coronavirus. Was wir alle für nicht möglich - oder zumindest für hoch unwahrscheinlich - gehalten haben, ist eingetroffen. Eine Krankheit, die das gesamte Leben im Privaten, im Verein und im Öffentlichen praktisch lahmlegt, diktiert uns auf, was wir noch tun und lassen sollen und dürfen.

Schon früh im Winter gab es erste Anzeichen im fernen China, dann in Italien und wir begannen hektisch unsere Touren zu hinterfragen. Ab März war dann klar, alles ist abgesagt. Wir mussten alle Touren und Veranstaltungen absagen und unsere beiden Hütten wurden geschlossen. Der Lockdown verhinderte alle Vereinsaktivitäten bis Anfang Juni. Die schönste Zeit der Skitourensaison haben wir in der Stube verbracht.

Gerade zum Beginn der Sommersaison konnten die Touren glücklicherweise wieder aufgenommen werden und die Hütten konnten planmässig öffnen, wenn auch unter strengen Auflagen. Die Anzahl der erlaubten Gäste wurde drastisch reduziert und es musste oftmals die Auskunft erteilt werden: unsere Hütte ist ausgebucht. Uns wurde bei dem allem bange, und wir fragten uns, wie sich das wohl auf die Kasse auswirken werde? Stefans Einkommen in der Lauteraarhütte hängt schliesslich von den Übernachtungen ab und bei der Vermigelhütte fragten wir uns, ob die Einnahmen wohl reichen würden, um damit die anstehende Rückzahlung der Hypothek im Frühjahr 2021 zu tätigen. Je länger und schöner der Sommer aber wurde, desto mehr zeichnete sich ab, dass das Jahr trotz aller Widrigkeiten ein gutes Hüttenjahr werden würde. Der frühe Wintereinbruch in den Bergen änderte daran auch nichts mehr. So konnte Stefan im Oktober auf das Jahr mit den bisher meisten Übernachtungen zurückblicken und auch im Vermigel konnten wir den notwendigen Gewinn erzielen. Dies dank vieler Gäste, die sich unbeirrt von schlechten Wetterprognosen in die Berge wagten und erfuhren, dass das Wetter oftmals besser ist als angekündigt und dass es im Falle von Nie-

derschlägen kein schlechtes Wetter, sondern nur unangemessene Kleidung gibt.

Die Sommertouren unserer Sektion konnten wir grösstenteils wie geplant durchführen. Ich bin froh, dass wir hier etwas Normalität erleben durften. Jeder genossene Tag ist doch ein Stück Lebensfreude. Das tut dem Gemüt gut und gibt uns Ausgleich und Kraft für den Alltag, der uns nun gegen Ende des Jahres leider wieder mit dem Virus und allen leidigen Begleiterscheinungen einholt. Aber wie das vergangene Jahr gezeigt hat: es geht irgendwann auch wieder aufwärts.

Die Kletterwand wurde wohl am härtesten vom Lockdown getroffen. März bis Oktober war sie geschlossen. Das hat nun aber nicht zum Kletterwand-Blues geführt; im Gegenteil, das Team um Stefan Flückiger hat die Zeit genutzt, um eine Erweiterung der Wand zu planen. Die Kletterwand, wo unsere JO ihr wöchentliches Training macht und die Kletterbegeisterten in einer familiären Atmosphäre ihrem Hobby nachgehen, ist zu klein geworden. Eine Erweiterung drängt sich auf. Unter den Traktanden zur Generalversammlung findet ihr den Antrag für diese Erweiterung. Das engagierte Team hat bereits erste konkrete Schritte unternommen und die Pläne sind überzeugend. Deshalb möchte ich hier etwas Abstimmungswerbung machen: unsere Jungen haben eine grosse Zustimmung zu ihrem durchdachten Projekt verdient. Wer das auch noch mit ein paar Franken unterstützen mag, ist herzlich dazu eingeladen. Auch wir waren einmal jung und durften von der Grosszügigkeit der Älteren profitieren.

Ich wünsche euch und euren Lieben eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit, alles Gute und entspannte erholsame Tage und dass ihr mit frohem Mut ins 2021 treten mögt.

Euer Präsident, Beat

## WINTER 2019/20 – SOMMER 2020 – AUSBLICK 2021

Der Winter 2019/20 begann mit dem ausgebuchten Wintertourenkurs im Lidernggebiet. Dieser konnte trotz eher wenig Schnee mit Nebel beim Üben und bestem Wetter für die Anwendungstouren erfolgreich durchgeführt werden; Vielen Dank an die Leiter für ihren Einsatz zum Gelingen dieses Kurses!

Dezember und Januar waren im Norden sehr niederschlagsarm und der Winter war insgesamt der wärmste in der Schweiz seit Messbeginn 1864. Daher mussten diverse Touren in die Höhe, vor allem ins Gotthardgebiet und ins Val Bedretto verlegt werden. Dank der Ausweichziele fanden dennoch die meisten Skitouren und immerhin zwei Schneeschuhtouren bei guten Bedingungen statt. Leider war die Wintersaison dann Mitte März aufgrund des Covid-19 Lockdowns bereits zu Ende, bevor die Saison für Skihochtouren begonnen hatte. Glücklicherweise konnten wir zuvor noch die Tourenwoche 4 im Bregenzerwald und die Tourenwoche 3 im Val Müstair durchführen.

Nach mehreren Monaten ohne Touren führten wir ab Mitte Juni wieder Wanderungen und Ende Juni die erste Hochtour auf's Voralphorn durch. Die Tourenwoche 1 im Wallis war dieses Jahr wieder ausgebucht. Die Tourenwoche 2 im Basodinogebiet fand dieses Jahr bei besten Bedingungen erst im September mit nur vier Teilnehmern statt. Auch die Klettertour aufs Jegihorn und das Ausklettern Anfangs Oktober wurden kaum von Sektionsmitgliedern genutzt; ob's an Corona lag?

Erfreulicherweise haben wir für 2021 drei neue Tourenleiter! So konnte unser Präsident, Beat Weber, im vergangenen Sommer den Tourenleiterkurs Sommer absolvieren und wird eine Hochtour anbieten. Der Bereich Bergwadern wird mit Jeanette Bühler verstärkt, die den SAC-Tourenleiterkurs Bergwandern erfolgreich absolviert hat. Bei den Wintertouren wird Matthias Hostettler im Januar das letzte Kursmodul besuchen und dann im März gleich zwei Touren bestreiten.

Somit konnten wir wieder 4 Wintertourenwochen und 2 Sommertourenwochen und auch sonst ein breites Programm einplanen. Besonders aufmerksam machen möchte ich euch auf den nur alle 2 Jahre stattfindenden Hochtourenkurs – nächstes Jahr im Seewengebiet.

Ausserdem gibt es im kommenden Jahr noch mehr Vielfalt bei den Schneeschuhtouren (von kurz und leicht wie im Urwald im Muothatal bis zu ambitioniert wie auf der Axalp (WT3)). NEU sind Skitouren am Mittwoch mit Walti und es gibt wieder mehr Hochtouren im Sommer; wir freuen uns für diese und alle anderen Touren auf zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer – es hätt solang's hätt....

Selbstverständlich werden wir auch nächstes Jahr die Covid-19-Empfehlungen des ZV bezüglich Teilnehmerzahlen und Massnahmen nach jeweils aktuellem Stand berücksichtigen. Es kann also durchaus sein, dass noch Änderungen im Programm erforderlich werden. Ich bitte euch daher, euch jeweils über unsere Homepage über den aktuellen Stand zu informieren.

Falls euer Wunschziel für's Tourenprogramm oder die Tourenwoche noch nicht dabei ist, so gebt mir einfach (am besten per mail) Bescheid; vielleicht klappt's dann im nächsten Programm.

Trotz Teamverstärkung sind wir immer noch auf neue Tourenleiterinnen und Tourenleiter angewiesen. Mit der Leiterausbildung erhält man - von der Sektion finanziert - eine hervorragende Grundlage für die Leitung von Sektions- wie auch Privattouren! Falls jemand Interesse hat, oder jemand ein Mitglied kennt, das in Frage käme, dann meldet euch doch bitte bei mir.

Ich wünsche allen erlebnisreiche und unfallfreie Bergerlebnisse im 2021.

Euer Tourenchef alpin  
Günter Feiger

## JAHRESBERICHT JO 2020

Das Programm 2020 war mit 25 Kletter-, Hoch-, Ski- und Spezialtouren für die KiBe/JO-ler/innen sehr abwechslungsreich. Aufgrund von COVID-19 wurde allerdings unser Tourenprogramm von Mitte März bis Mitte Juni unterbrochen. Vorher sowie nachher wurden fast alle Touren durchgeführt, nicht immer nach Programm, dafür waren Spass und Muskeleinsatz stets mit dabei.

Das Tourenjahr wurde am 4/5. Januar mit dem Wintertourenkurs eröffnet. Schlag auf Schlag ging es dann mit dem Seilkurs und dem eintägigen Eisklettern auf der Engstligenalp weiter.

Nur drei Wochen später stand schon das nächste Highlight auf dem Programm, das Freeridewochenende in Davos. Am Samstag wurde im Gebiet Pischa das Tiefschneefahren neben den Pisten fleissig geübt. Am Abend übten sich die meisten in einer neuen Disziplin, dem Eisstockschiessen, auf der Natureisbahn mitten in Davos. Während die anderen sich um das Feuer fürs Fondue kümmerten, welches wir direkt neben der Eisbahn geniessen konnten. Am Sonntag wurden dann die Pisten und das verschneite Gelände daneben am Rinerhorn unsicher gemacht.

Das Programm machte wegen Corona einen direkten Sprung in unser Sommerhighlight - die Tourenwoche. Diese hatte das Ziel: Zofingen-Lauteraarhütte möglichst auf direktem Weg. Somit gings zuerst für eine Gruppe per Rennvelo von Zofingen via Entlebuch und Glaubenberg nach Giswil. Von Giswil startete dann die Bike Gruppe auf den Brünigpass. Vom Brünigpass gingers dann in die Skihütte vom Skiclub Brienzwiler (Dank an Bernhard Schild). Frisch gestärkt radelten wir dann am zweiten Tag ins Urbachtal, um in die Gaulihütte aufzusteigen. Von dort aus wurde ein Tag später das Hangendgletscherhorn erklommen. Darauf ging es dann für die einen über das Hubelhorn und für die anderen über den Hienderstock in die Lauteraarhütte. Danach wurde ein Tag fleissig im Aaregrat geklettert, bevor es schliesslich für die einen Richtung Grimselospiz nach Hause ging

und für die anderen ins Aarbiwak und aufs Lauteraarhorn.

Die Tage wurden nach den Sommerferien langsam wieder kürzer und die Temperaturen kühler, was immer ein Zeichen ist, dass das Kletterlager bald stattfindet. Eigentlich wären wir in den Süden nach Korsika, mussten aber in den Südwesten der Schweiz, ins Unterwallis, ausweichen. Gegen die Kälte gibt's nur eine Lösung: Klettern bis die Arme brennen! Es wurde also fleissig geklettert, gekocht und auf dem Campingplatz in Zellen übernachtet. Spass und vieles mehr stand auf dem Tagesprogramm.

Unser Mittwochsklettern ist immer noch sehr gut besucht, sowohl im Outdoorklettern (Sommer) und Hallenklettern (Winter). Die aufgeweckten und engagierten Jugendlichen - mit manchmal ausgesprochen viel Energie - sind eine gute Motivation für die Leiter und sorgen für viel Spass.

Nicht zu vergessen sind die erfolgreichen Weiterbildungs- und Leiterkurse, welche dieses Jahr absolviert und mit Erfolg bestanden wurden.

Dank den engagierten Leitern und Hilfsleitern konnte wieder ein spannendes Programm auf die Beine gestellt werden und wir freuen uns auf motivierte JO-ler/-innen. Einen grossen Dank möchte ich den Leitern, den Hilfsleitern und den JO-lern/-innen für das gute unfallfreie und in diesem speziellen Jahr aussprechen.

Mit voller Energie aus dem letzten Jahr starten wir nun in die kommende Wintersaison und sind gespannt, was das Jahresprogramm 2021 alles mit sich bringt.

Eure JO-Chefin  
Nadine Feiger

## JAHRESBERICHT WANDERN UND BERGWANDERN 2020

2020 wurden 28 Wanderungen, Bergwanderungen und eine Tourenwoche im Val Müstair angeboten. Leider mussten 10 Tagestouren infolge Corona abgesagt werden. Viele schöne Wanderungen bzw. Bergwanderungen konnten zusätzlich noch - trotz besten Wetterverhältnissen – wegen zu wenig oder keinen Anmeldungen nicht durchgeführt werden. Schade!

Die Wanderwoche war mit 16 Teilnehmenden - unter der Leitung von Willy Hartmann und Regula Humm – im Val Müstair ein schöner Erfolg. Wir wurden im Hotel Staila in Fuldera freundlich aufgenommen und verwöhnt. In der Region vom Val Müstair konnten wir viele schöne Wanderungen und auch Gipfelerlebnisse geniessen.

Nächstes Jahr sind wiederum viele Wanderungen im Programm sowie eine Wanderwoche vom 4. bis 11. September. Wir freuen uns, dass das Tourenleiterteam Wandern, Bergwandern ab 2021 mit Jeannette Bühler verstärkt wird. Sie hat in diesem Jahr den SAC-Tourenleiterkurs Bergwandern erfolgreich absolviert.

Selbstverständlich werden wir im kommenden Jahr die Covid-19-Empfehlungen des ZV bezüglich Teilnehmerzahlen und Massnahmen nach jeweils aktuellem Stand berücksichtigen. Es kann also durchaus sein, dass noch Änderungen im Programm erforderlich werden. Ich bitte euch daher, euch jeweils über unsere Homepage über den aktuellen Stand zu informieren.

Als Wanderobmann bin ich glücklich, dass das Wanderjahr 2020 ohne Zwischenfälle verlaufen ist. Ich danke allen Tourenleiterinnen und Tourenleiter für ihre umsichtige und kompetente Leitung der organisierten und auch durchgeführten Touren. Aus zeitlichen Gründen gebe ich die Wanderkompetenz ab. Die Tourenkommission hat sich neu zusammensetzt, sie besteht nun aus einem Tourenchef und beratenden Kollegen aus allen Bereichen; alpine Tätigkeiten, Wandern, JO und FaBe. Für den Bereich Wandern/Bergwandern ist ab 2021 Regula Humm zuständig.

Ich wünsche allen ein erlebnisreiches und unfallfreies Tourenjahr 2021.

Wanderobmann Willy Hartmann

## JAHRESBERICHT MITTWOCHSWANDERUNGEN 2020

### 51. Jahresbericht Mittwochwandern 2020

Liebe Mittwochwanderinnen  
Liebe Mittwochwanderer

12 Jahre hat Hansruedi Odermatt die Mittwochwanderer mit Umsicht und Herzblut betreut. Ein schwieriges Erbe ist da anzutreten! Hansruedi, vielen Dank für Dein Engagement. Wir alle hoffen Dich noch oft in unserer Runde zu haben. Zwäg bist Du ja noch.

2020 zeigte sich in vielen Facetten:

Der Januar war alles andere als winterlich, warme Tage und kein Schnee. Ende Monat garstig mit Regen. Die zähen Mittwochwanderer liessen sich nicht beeinflussen: ein 20er Schnitt machte mit!

Unsere neue Februar-Wanderleiterin Alice Arnold toppte das noch, 90 Teilnehmer. Die Gnagitour in Wetzbach lockte allein 29 Teilnehmer an.

Im März schlug dann Corona zu. Nach 2 Wanderungen musste der Betrieb eingestellt werden. Immerhin das Mattentäli mit den Märzenglökchen konnte noch besucht werden.

Am 10. Juni konnten die Wanderungen –halt nur «Rund um Zofingen»- wieder aufgenommen werden. Kein OeV und nur mit eigenverantwortlichem individuellem Beizenbesuch. Streng nach Vorgabe der «ausserordentlichen Lage». Das blieb so bis zu kleineren Fallzahlen ab dem 27. Juli.

Zum wahrscheinlich letzten Mal trafen wir uns am 8. Juli für den Grillplausch in Nuttellen. Neu wird der Anlass im Waldhaus der Jagdgesellschaft Reiden sein. Die Rahmenbedingungen der «Infrastruktur» sind besser, auch wenn der Zugang etwas schwieriger ist.

Juni bis August wanderten wir am Vormittag um der grössten Hitze aus dem Weg zu gehen. Erst im September stellten wir wieder auf nachmittags um.

Im August bis Oktober herrschte Normalbetrieb, auch wenn die Coronafallzahlen wieder ansteigend waren. Hohe 4-5-stellige Zahlen Ende Oktober erzwang dann aber wieder die Einstellung der Wanderungen per November.

Das betraf naturgemäss auch den traditionellen Chlaushock in Kölliken. Es ist zu hoffen, dass es 2021 mit einer Impfung wieder zurück zur Normalität geht.

Sollten sich die Erwartungen der bundesrätlichen Seuchenberater nämlich bewahrheiten so ist im Januar wieder mit Fallzahlen um 500 zu rechnen. Das ermöglicht dann wieder ein normales Ausrücken der Mittwochwanderer.

Mit diesen Septemberwanderungen gab Hans Haas sein Amt als Wanderleiter ab. Vielen Dank für Deinen Einsatz. Elsbeth Soland übernimmt ab nächstem Jahr seinen Monat. Elsbeth, viel Freude und Erfolg in der neuen Tätigkeit. Somit sind erfreuliche 33% der Monate in Frauenhand!

Am 9. September verabschiedeten wir im Albis unseren Kameraden Peter Soland. Auch wenn der Tod zum Leben gehört: es schmerzt, wenn man nach Jahrzehnten loslassen muss.

2 neue Wanderinnen stiessen dieses Jahr zur Gruppe. Wenig, wenn ich mir so die Mitgliederzahlen des SAC Zofingen anschau. Ich möchte alle SAC-Kameraden nach der aktiven Bergsteigerkarriere ermuntern sich uns anzuschliessen. Es ist nicht die Anzahl Lebensjahre die zählt, sondern der Drang nach Bewegung in kameradschaftlicher Atmosphäre. Kein Leistungssport, gemütliches Wandern.

Total machten 648 Teilnehmer an 34 Wanderungen mit.

Für 2021 wünsche ich allen Kameraden schöne Erlebnisse wo immer es Euch hinzieht und: blibed gesund!

## VERMIGEL 2020

Das Betriebsjahr beginnt jeweils mit der Bewirtung und Beherbergung der Gäste über die Silvester- und Neujahrstage. Der Winter brachte ausreichend Schnee, viele sonnige Tage, stürmische Winde, aber auch das Virus mit dem Namen Corona.

Die Pandemie zwang uns, die Vermigelhütte am 16. März 2020 für unbestimmte Zeit komplett zu schliessen. Bitter für Alle und eine grosse Ungewissheit, wie es wohl weitergeht. Trotz diesem frühzeitigen Saisonabschluss haben 353 Übernachtungsgäste und zahlreiche Tagesgäste in diesem Winter unsere Vermigelhütte besucht.

Nach dem 11. Mai 2020, der Aufhebung des Lockdowns, durften wir wieder Gäste unter den strengen Auflagen des BAG und unter Einhaltung des Hütten-Schutzkonzeptes beherbergen und bewirten. Rasch und mit grossem Einsatz hat die Hüttenkommission zahlreiche Massnahmen beschlossen und umgesetzt:

Mehrere flexible Plexiglaswände im Essbereich, eine geschützter Empfangsschalter, eine Waschstation vor der Hütte, eine Desinfektionsstation am Eingang, sowie Waschmaschine und Tumbler um die anfallenden Küchentücher, Kissenbezüge und Fixleintücher regelmässig zu waschen.

Die Sommer-Hütteneröffnung erfolgte planmässig am 21. Juni. Das Wetter zeigte sich von der besten Seite und wir wurden mit Anmeldungen regelrecht überschwemmt.

Die grosse, tägliche Aufgabe bestand nun darin, die Hütte bestmöglich auszulasten. Unter Einhaltung der Schutzabstände und mit den Trennwänden an der richtigen Stelle konnten wir bei günstiger Zusammensetzung 24 Gäste beherbergen. Mit vielen Einzelpersonen oder Kleingruppen lag die Grenze bei 16 Personen. Aussergewöhnlich war, dass die Wanderleute bei fast jedem Wetter unsere Hütte besuchten und wir sehr wenige Stornierungen erhielten. Die Gäste

betrachteten die Schutzmassnahmen nicht als Einschränkung, sondern haben die grösseren Abstände im Ess- und Schlafbereich genossen.

Die Sommerhüttensaison fand wie im Frühling einen abrupten Abbruch. Diesmal nicht wegen Corona, sondern wegen des frühzeitigen Wintereinbruchs und den heftigen Regenfällen. Dabei wurde die Unteralpstrasse durch Erdbeben und Wasser massiv beschädigt, so dass ein Befahren kaum mehr möglich war und auf dem Maighels- und Sellapass lagen zeitweise bis 60 cm Schnee. Diese Umstände zwangen uns, die Vermigelhütte am 1. Oktober 2020 zu schliessen.

Allen Umständen zum Trotz konnten wir in diesem Jahr 2136 Gäste beherbergen. Entgegen aller Befürchtungen mussten wir keine Einnahmeneinbusse hinnehmen, sondern können Einnahmen wie im Jahr 2019 ausweisen. Corona bedingt zwar 5 % weniger Einnahmen bei der Beherbergung, aber 45 % Mehreinnahmen aus der Hüttenwirtschaft!

Die Vermigelhütte hat bei den Fahrradfahrern einen Bekanntheitsgrad erlangt und wird von ihnen gerne für Tagesausflüge genutzt.

Die Hüttenteams haben vollen Einsatz geleistet und waren hoch motiviert. Vielen herzlichen Dank an die bestehenden Hüttenteams, an die beiden kurzfristig zusammengestellten Hüttenteams und den vielen Helfern für ihr Engagement, die zum guten Gelingen und erfolgreichem Ergebnis beigetragen haben. Einen speziellen Dank gebührt den Hüttenkommissionsmitgliedern für ihre spontanen Einsätze. Es macht Freude, mit euch allen zusammenzuarbeiten und auf eure Mithilfe zählen zu dürfen.

Ich wünsche euch schöne Feiertage und alles Gute im Neuen Jahr.

Fränzi Scherrer

Erstens kommt es anders, und zweitens als man denkt. Dieses Motto passt sicherlich am besten zu dem vergangenen Jahr. Aber alles schön der Reihe nach. Auch dieses Jahr waren diverse Arbeiten und Anlässe geplant. Zum einen soll in den Schlafräumen der Hütte das fast 90-Jährige Täfer der Decke und den Seitenwänden ersetzt werden. Und zum anderen befanden wir uns in einem Jubiläumsjahr, welches die ganze Saison gebührend gefeiert werden soll. Die Vorbereitungen starteten wie gewohnt, mit vielen Ideen und verschiedenen Vorstellungen wie es dann werden sollte. Als in Bern die Notbremse gezogen wurde – Lockdown. Was wird aus der Hüttensaison 2020? Wöchentlich gab es neue Verordnungen, welche vom Zentralverband des SAC auf den Betrieb der SAC Hütten angepasst wurde. Da wir im Winter bzw. im Frühling die Hütte nicht bewarten, konnten wir das Ganze in Ruhe beobachten. Trotzdem beschlossen wir, die Planung des Jubiläumsanlasses hinaus zu zögern, was mit gutem Gewissen gemacht werden konnte, da wir praktisch keine externe Hilfe benötigten. Und bei den Täferarbeiten, welche Stefan organisierte, beschloss man, mit der Planung fort zu fahren als ob nichts wäre. Die würden ja so wieso in einer kleinen Gruppe ausgeführt.

Nach etlichen Überarbeitungen des Sicherheitskonzeptes, welches jede Hütte individuell erstellen musste, konnte wie geplant am 19. Juni in die Hütte geflogen werden, um die Hütte für die kommende Saison in Betrieb zu nehmen. Die Täferarbeiten wurden in der darauffolgenden Woche, vom 22.6 – 26.6. 2020, mit fachmännischer Unterstützung erledigt. Die Abnahme erfolgte gleich am darauffolgenden Wochenende. Eine kleine Delegation der Sektion begutachtete die perfekt ausgeführte Arbeit anlässlich der Eröffnungswanderung. Die ersten Wochen der Saison konnten gleich genutzt werden, um das Schutzkonzept zu testen und eventuell Anpassungen vorzunehmen. Denn darauf wurde die Hütte regelrecht überrannt und es blieb keine Zeit mehr für andere Arbeiten als den Aufenthalt unserer Gäste so angenehm und komfortabel wie möglich zu machen. Hier schon mal ein riesi-

ges Dankeschön an unsere Hüttenwarte und der bei Bedarf eingesetzten Hüttenfee.

Am 27. Juli wurde das Brennholz durch die Armee geflogen. Dadurch konnte auch gleich der gesammelte Abfall, hauptsächlich Alteisen, welcher anlässlich des Clean – Up im Graben westlich der Hütte gesammelt wurde, ins Hospiz geflogen werden. Es wurden rund 500 kg unter zum Teil nicht ganz einfachen Bedingungen zusammengetragen. Vielen Dank auch hier an allen Beteiligten.

Langsam aber sicher wurde die Durchführung des Jubiläumsanlasses ein Thema. Es wurde viel diskutiert. Verschieben oder sogar absagen. Natürlich durchführen, eine andere Option gab es nicht. Man entschloss sich, nochmals mit jedem Eingeladenen persönlich Kontakt aufzunehmen und jedem die freie Entscheidung zu lassen, ob man teilnehmen will oder lieber nicht. So konnte das Jubiläum in einer etwas kleineren Gruppe am 14. und 15. August gefeiert werden. Den Bericht dazu findet Ihr ebenfalls in diesem Heft.

Auch am Göttanner Märli war das Jubiläum Thema. Nebst einer informativ gestalteten Tafel gaben die Kommissionsmitglieder Hans und Bernhard allen Interessierten Auskunft. Da der erste Markt im Juli abgesagt wurde und wir am letzten Markt aus kurzfristig entstandenen organisatorischen Gründen absagen mussten, haben wir uns entschieden, nächstes Jahr nochmals mit dem Thema Jubiläum teilzunehmen.

Besonders in diesem Jahr möchte ich auch mal unseren Gästen ein Kränzlein binden. Immer wieder erzählte mir Stefan wie flexibel und verständnisvoll die Gäste seien. Wenn sich zum Beispiel eine dreier Gruppe anmeldete, wurden sie darauf aufmerksam gemacht, dass zu dritt die Hütte nicht optimal ausgelastet werden kann. Und es wurde von den Gästen umgehend eine vierte Person gesucht oder das Datum so gewählt das eine optimale Belegung erreicht werden konnte. Wir durften die Hütte ja nur zur Hälfte belegen.

Wettertechnisch konnte der Sommer nicht besser sein. Man darf nicht daran denken, wie die Auslastung der SAC Hütten ohne die Beschränkungen gewesen wäre. Daher sind wir nichts desto trotz sehr erfreut über die Übernachtungszahlen. Wir, beziehungsweise unsere Hüttenwarte, durften 42 Wintergäste und 973 Sommergäste beherbergen.

Nun bleibt mir nur noch Danke zu sagen. Ganz speziell Stefan und Claudia denen es gelungen ist, trotz der etwas ungewohnten Situation immer den Überblick zu behalten, um unseren Gästen einen unvergesslichen Aufenthalt zu ermöglichen. Auch allen anderen, die zu einem weiteren Jahr in der Geschichte der Lauteraarhütte beigetragen haben – Vielen Dank

Euer Hüttenchef Lauteraar  
Dominik Schild

## JAHRESBERICHTE VORSTAND 2020

### VORTRAGSWESEN UND HOMEPAGE

#### **Rückblick auf die Monatsversammlungen**

Von den geplanten sieben Veranstaltungen konnten leider - Corona bedingt - nur vier durchgeführt werden. Mit Ausnahme der Monatsversammlung vom Oktober durften wir je ca. 45 Anwesende zählen. Es wurden jeweils aktuelle Themen aus dem Vorstand vorgetragen, die Tourenchefs rapportierten die vergangenen Touren und machten einen Ausblick auf die nächsten Touren. Anwesende Tourenleiter erklärten noch die Details und nahmen auch gerne Anmeldungen entgegen. Die darauffolgenden Vorträge zeigten einen Einblick in unsere Aktivitäten. Clubmitglieder nahmen uns mit auf ihre interessanten Reisen. Externe Vortragende entführten uns mit ihren Themen in andere Welten. Die Monatsversammlungen sind ein Teil unseres Clublebens und der Clubkultur. Wir laden alle SAC-Kameradinnen und -Kameraden ein, die Monatsversammlungen gerne zu besuchen.

Die Daten für die Monatsversammlungen 2021 sind festgelegt, ich muss nur noch mit entsprechenden Referenten Details festlegen. Gerne nehme ich gute Ideen oder Bildervorträge aus euren Reihen auf. Interessenten bitte ich, mich zu kontaktieren. Mit dem Webmail informiere ich euch jeweils zum Voraus über das Thema des Vortrages.

Ich freue mich, euch ein interessantes und vielseitiges Vortrags - Programm offerieren zu dürfen und freue mich auf eure Teilnahme.

#### **Homepage**

Unsere Homepage wurde 2020 rund 42'000-mal besucht Insgesamt wurden über 260'000 Seiten angeschaut. Infolge der Corona Situation erfolgten in den Monaten Mai bis September überdurchschnittlich viele Aufrufe, mehrheitlich aus der Schweiz.

DropNet betreut nun bereits über 50 Sektionen und ist laufend daran die Webseiten anzupassen. Mit den neuen Newsfenstern sind wir in der Lage, euch zeitgerecht über aktuelle Anlässe aus der Sektion, vom Alpinen Museum oder weitere Aktualitäten in unserer Umgebung hinzuweisen.

Unsere Pinnwand steht allen zur Verfügung. Wenn ihr z.B. etwas zum Verschenken oder zum Verkaufen habt, könnt ihr hier einen Pinnzettel stecken. Die Pinnwand findet ihr auf der Startseite im Menü links 'Pinnwand'. Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Falls es wichtige Neuerungen auf der Homepage gibt, werde ich euch mittels DropMailing informieren.

Ich wünsche allen SAC Kameradinnen und Kameraden einen schönen und friedlichen Jahresausklang. Auch mit der Hoffnung verbunden, es folgen keine grösseren Einschränkungen betreffend der Corona.

Für's 2021 wünsche ich einen guten Start und viele schöne Momente im Kreis eurer

Angehörigen und mit den Tourenleitenden und Kameraden\*Innen der Sektion interessante Touren, Tourenwochen oder bei unseren Vorträgen. Bleibt gesund

Vortragschef und Webmaster  
Willy Hartmann

## BIBLIOTHEK 2020

Dieses Jahr haben ungefähr 20 Ausleihen von ca. 13 verschiedenen Clubkameraden stattgefunden. Nur dank der engagierten Familie Feiger wurde diese Zahl überhaupt erreicht. Doch auch ein paar Neumitglieder haben die Vorzüge unserer SAC Bibliothek schätzen gelernt. Jedoch fanden im Jahr 2019 noch doppelt so viele Ausleihen statt. Mit den neuen digitalen Hilfsmitteln und Apps fragt es sich, ob alle Karten noch nachgeführt werden sollen oder dieses Geld eingespart werden könnte.

Diese Neuerscheinungen durfte der Club kostenlos beim SAC Schweiz beziehen:

- Skitourenführer «Graubünden Süd», zwei Exemplare
- «Lebenswelt Alpen», Sehen – Kennen – Verstehen
- Kletterführer «Basler Jura»
- Alpinwandern von Hütte zu Hütte, zwei Exemplare

- Bergwandern von Hütte zu Hütte
- EnviroTools Alpenpflanzen

Diverse Landkarten 1:25000, Wanderkarten und Schneesportkarten habe ich nachgeführt und ersetzt. Alte, ausgesonderte Karten können gratis mitgenommen werden. Diese findet ihr ganz unten im Schrank.

Für Fragen zur erstmaligen Ausleihe in unserer SAC Bibliothek stehe ich gerne zur Verfügung. Wie immer bitte ich, die Karten gut leserlich einzutragen und pro Ausleihe und Rückgabe nur eine Linie im Heft zu benutzen. Die Ausleihe Frist beträgt plus minus zwei Monate.

Ein gesundes und «möglichst normales» 2021 in den Bergen wünscht euch

Yvonne Ruesch

## MITGLIEDERDIENST UND CLUBNACHRICHTEN 2020

### Mitgliederdienst

Die SAC Sektion Zofingen hat per 30.11.2020 einen neuen Mitgliederbestand von 774 Personen.

Dieser setzt sich wie folgt zusammen:  
Zusammensetzung des  
Mitgliedertotals 774

davon männlich 495  
davon weiblich 279

Anzahl im Alter von:

6-17 Jahre	99
18-22 Jahre	17
23-35 Jahre	83
36-50 Jahre	173
51-60 Jahre	166
61... Jahre	236

Kategorie	
Einzel	427
Familie	121
Frei Fam	115
Frei Kind	79
Jugend	32

## Anzahl Mitgliederjahre

Kleiner 1 Jahr	73
1-5 Jahre	223
6-25 Jahre	325
26-40 Jahre	75
41-49 Jahre	32
50 .. Jahre	46

Erfreulicherweise konnten wir 77 neue Mitglieder begrüßen. Wir wünschen diesen neuen Kameraden und Kameradinnen viel Freude in unserem Kreis.

34 Mitglieder sind aus gesundheitlichen, altersbedingen oder anderen Gründen ausgetreten.

Von 8 Kameraden mussten wir uns leider für immer verabschieden.

Somit verbleibt ein Nettozuwachs für das Jahr 2020 von 36 Mitgliedern.

## Clubnachrichten

Bereits darf ich auf mein erstes Dienstjahr als Redaktorin der Clubnachrichten zurückblicken. Dieses hat mir viele aufregende und interessante Momente beschert. Alles war neu und ich bitte um Nachsicht, wenn sich noch Patzer eingeschlichen haben.

Ich danke euch für die Zusendung der Tourenberichte und der eindrucksvollen Fotos. Über Berichte der Touren unserer JO würden sich sicher auch alle Mitglieder freuen, um an deren Erlebnissen teilhaben zu können.

Mein Dank geht auch an alle unsere Insezenten, ohne deren Unterstützung die Clubnachrichten nicht finanziert werden könnten. Ebenso an das Team der Carmen-Druck AG, für die Gestaltung und pünktliche Auslieferung der Clubnachrichten.

Für das kommende Jahr wünsche ich uns allen gute Gesundheit und spannende und unfallfreie Tage in unserer herrlichen Bergwelt.

Regula Humm

# BETRIEBSRECHNUNG

## VEREINSRECHNUNG 2020 SAC SEKTION ZOFINGEN

Einnahmen Verein	Budget 2020	Ergebnis 2020	Budget 2021
Mitgliederbeiträge	29'000.00	31'273.00	29'600.00
Zinserträge	-	0.02	
Inserateinnahmen Clubnachrichten	5'500.00	5'925.00	5'500.00
<b>Total Einnahmen</b>	<b>34'500.00</b>	<b>37'198.02</b>	<b>35'100.00</b>
<b>Ausgaben Verein</b>			
Mitgliederverwaltung Bern	1'300.00	1'228.90	1'300.00
Versicherungen	300.00	228.10	300.00
Steuern Kanton Aargau	300.00		300.00
Bibliothek	700.00	567.30	700.00
Anschaffungen, Reparaturen	800.00		800.00
Homepage /DropNet	1'200.00	1'219.00	1'400.00
Inserate, Todesanzeigen	300.00		300.00
Drucksachen, Büromaterial	500.00	531.70	500.00
Porti, Post-, Bankspesen	200.00	170.00	200.00
Mitgliedschaften	-	300.00	400.00
Club-Nachrichten	12'000.00	11'299.80	12'600.00
Beitrag an JO	1'700.00	1'700.00	1'700.00
Tourenwesen	8'800.00	9'466.64	8'800.00
Vortragswesen	1'000.00	708.00	1'000.00
Raummiete Hotel Zofingen	1'200.00	1'200.00	1'200.00
GV, Ehrungen, Geschenke	2'200.00	379.10	1'600.00
Vorstandsspesen	2'000.00	654.00	2'000.00
<b>Total Ausgaben</b>	<b>34'500.00</b>	<b>29'652.54</b>	<b>35'100.00</b>
<b>Ergebnis Vereinsrechnung</b>	<b>-</b>	<b>7'545.48</b>	
<b>JO-Kasse Einnahmen</b>		5'425.00	
<b>JO-Kasse Ausgaben</b>		5'282.60	
<b>Ergebnis JO-Kasse</b>		<b>142.40</b>	
<b>Kletterwand Einnahmen</b>		<b>2'344.00</b>	
<b>Kletterwandprojekt Einnahmen</b>		<b>5'000.00</b>	
<b>Vereinsbilanz per 31.10.2020</b>			
<b>Aktiven</b>			
Postguthaben		42'765.99	
Bankguthaben		71'559.20	
Transitorische Aktive		5'312.35	
Vereinsinventar und Bibliothek		1.00	
<b>Total Aktiven</b>		<b>119'638.54</b>	
<b>Passiven</b>			
Transitorische Passive		4'418.35	
Vermögen 01.12.2019		100'188.31	
<i>Jahresgewinn 2020</i>		<i>15'031.88</i>	
<b>Total Passiven</b>		<b>119'638.54</b>	
<b>Gewinn- Verlustverteilung</b>	<b>Stand 01.11.2019</b>	<b>Gewinn/Verlust</b>	<b>Stand 01.11.2020</b>
Vereinsrechnung	58'539.43	7'545.48	66'084.91
Kletterwand	20'132.00	2'344.00	22'476.00
JO-Kasse	10'315.80	142.40	10'458.20
Kletterwandprojekt	-	5'000.00	5'000.00
Tourenkasse	11'201.08	-	11'201.08
<b>Total</b>	<b>100'188.31</b>	<b>15'031.88</b>	<b>115'220.19</b>

### Spesensätze 2021 für Tourenleiter

Km-Ansatz CHF 0.20 für SAC, CHF 0.15 für JO, Übernachtung CHF 25.00

# HÜTTENRECHNUNG 2020 SAC SEKTION ZOFINGEN

	Budget 2020	Ergebnis 2020	Budget 2021
<b>Lauteraarhütte Einnahmen</b>			
Pachteinnahmen		20'823.45	
Spenden		3'600.00	
Zinserträge		1.33	
<b>Total Einnahmen</b>		<b>24'424.78</b>	
<b>Lauteraarhütte Ausgaben</b>			
Versicherungen, Telefon, Werbung, Div.	1'000.00	2'001.70	2'000.00
Unterhalt, Investitionen	13'000.00	12'393.65	7'500.00
Taxabgaben ZV		5'828.65	
Bank-und Postspesen		65.85	
Ausgaben Jubiläum	5'000.00	4'801.66	
<b>Total Ausgaben</b>		<b>25'091.51</b>	
<b>Ergebnis Lauteraar</b>		<b>-666.73</b>	
<b>Vermigelhütte Einnahmen:</b>			
Hüttenwirtschaft		73'596.88	
Beherbergung		133'824.87	
<b>Total Einnahmen</b>		<b>207'421.75</b>	
<b>Vermigelhütte Ausgaben:</b>			
Betrieb, Versicherungen, Telefon, Steuern		66'958.00	
Energie, Strom, Holz		5'045.90	
Unterhalt, Investitionen	13'000.00	28'929.67	22'100.00
Mehrwertsteuer, Bankspesen		5'153.35	
Zinsen Festhypothek		2'385.45	
Baurechtsentschädigung		3'026.90	
Abschreibung auf Anlagevermögen		57'510.00	
<b>Total Ausgaben</b>		<b>169'009.27</b>	
<b>Ergebnis Vermigel</b>		<b>38'412.48</b>	
<b>Hüttenbilanz per 31.10.2020</b>			
<b>Aktiven</b>			
Postguthaben Lauteraar		59'925.50	
Postguthaben Vermigel		267'623.84	
Bank- und Barguthaben Vermigel		20'584.90	
Spendenkonto Lauteraar und Vermigel		17'100.99	
Transitorische Aktiven		27.00	
<b>Flüssige Mittel</b>		<b>365'262.23</b>	
Lauteraar- und Vermigelhütte mit Mobilien		2.00	
Vermigelhütte An- und Umbau		517'590.00	
<b>Anlagevermögen</b>		<b>517'592.00</b>	
<b>Total Aktiven</b>		<b>882'854.23</b>	
<b>Passiven</b>			
Transitorische Passiven		9'254.05	
Festhypothek Vermigel		180'000.00	
<b>Fremdkapital</b>		<b>189'254.05</b>	
Lauteraar Vermögen 01.12.2019		64'769.71	
Vermigel Vermögen 01.12.2019		591'084.72	
Jahresgewinn 2020		37'745.75	
<b>Eigenkapital</b>		<b>693'600.18</b>	
<b>Total Passiven</b>		<b>882'854.23</b>	

# TOURENREGLEMENT

## 1. Allgemeines

- |     |   |                                    |
|-----|---|------------------------------------|
| 1.1 | Grundlage dieses Reglements sind die Reglemente und Wegleitungen des Zentralverbandes sowie von J+S über das Tourenwesen. | <i>Grundlagen</i>                  |
| 1.2 | Dieses Reglement gilt für alle von der Sektion, der JO und dem FaBe veranstalteten Touren.                                | <i>Geltungs-<br/>bereich</i>       |
| 1.3 | Die verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich auf beide Geschlechter.   | <i>Personen-<br/>bezeichnungen</i> |

## 2. Organisation

- |     |   |  |
|-----|---|--|
| 2.1 | Der Vorstand ernennt mindestens eines seiner Mitglieder zum Tourenchef.   | <i>Ernennung</i>                           |
| 2.2 | Der Tourenchef ist dem Vorstand gegenüber verantwortlich für das Touren- und Kurswesen.<br>Insbesondere verantwortet er folgende Aufgaben:<br>- Organisation des Touren- und Kurswesens<br><br>- Auswahl, Einsatz und Ausbildung der Tourenleiter<br>- Besuch der Tourenchef-Tagungen<br><br>- Jährliche Berichterstattung über die Touren- und Kurstätigkeit an die Sektion<br>- Abrechnung der Spesen und Budget des Tourenwesens             | <i>Aufgaben<br/>Tourenchefs</i>            |
| 2.3 | Die Tourenkommission setzt sich zusammen aus dem Tourenchef, dem stellvertretenden Tourenchef, dem JO-Chef, dem Präsidenten, dem Webmaster sowie Vertretern aus den Bereichen alpine Tätigkeiten, Wandern und FaBe.   | <i>Touren-<br/>kommission</i>              |
| 2.4 | Die Tourenkommission unterstützt den Tourenchef in seinen Aufgaben.<br>Insbesondere erfüllt sie folgende Aufgaben:<br>- Festlegen und genehmigen des Tourenprogramms<br>- Beurteilen und genehmigen der rollenden Tourenplanung<br>- Festlegung der geführten Touren<br>- Antragstellung an den Vorstand betreffend Höhe der Spesenschädigungen sowie der Höhe der Subventionen<br>- Beschaffung, Verwaltung und Unterhalt des Tourenmaterials. | <i>Aufgaben<br/>Touren-<br/>kommission</i> |

### 3. Tourenleiter/Tourenleitung

- |     |  |  |
|-----|--|--|
| 3.1 | Der Tourenleiter erstellt ein Programm, das clubintern veröffentlicht wird und das die notwendigen Angaben zur Tour enthält.   | <i>Ausschreibung</i>                       |
| 3.2 | Der Tourenleiter ist für die ordnungsgemässe Durchführung der Tour verantwortlich. Seine Entscheide und Anordnungen sind für alle Teilnehmer verbindlich. Wird ein Bergführer zugezogen, so trifft dieser die Entscheide und trägt die Verantwortung.  | <i>Verantwortung</i>                       |
| 3.3 | Über die Durchführung einer Tour entscheidet der Tourenleiter bzw. der Bergführer. Kann die vorgesehene Tour nicht durchgeführt werden, sucht der Tourenleiter nach Möglichkeit nach einer Ersatztour (rollende Tourenplanung). Dabei wird er von der Tourenkommission unterstützt. Ersatztouren sind vorgängig der Tourenkommission zu melden. Die Touren sollen nach Möglichkeit mit den öffentlichen Verkehrsmitteln durchgeführt werden. | <i>Durchführung</i>                        |
| 3.4 | Der Tourenleiter sorgt für die Abrechnung und liefert dem Tourenchef die Tourenrückmeldung ab.   | <i>Abrechnung/<br/>Bericht</i>             |
| 3.5 | Bei besonderen Vorkommnissen wie Verspätungen oder Unfall ist mindestens ein Mitglied der Tourenkommission möglichst umgehend zu benachrichtigen.  | <i>Besondere Vor-<br/>kommnisse/Unfall</i> |
| 3.6 | Voraussetzung für die Leitertätigkeit im alpinen Bereich ist eine Ausbildung, die den Richtlinien des Zentralverbandes entspricht. Die Kosten der Ausbildung übernimmt die Sektion.  | <i>Aus- und Weiter-<br/>bildung</i>        |
| 3.7 | Die anfallenden Kosten werden gemäss Spesenreglement entschädigt.  | <i>Kosten</i>                              |
| 3.8 | Für Touren und Kurse der Sektion besteht für die Tourenleiter eine vom Zentralverband abgeschlossene Haftpflicht- und eine Rechtsschutzversicherung.   | <i>Versicherung</i>                        |

### 4. Führtouren

- |     |  |  |
|-----|--|--|
| 4.1 | Touren und Tourenwochen mit Führer werden nur durchgeführt, wenn die Beteiligung mit dem Tourenleiter mindestens vier Teilnehmer beträgt.  | <i>Mindestteil-<br/>nehmerzahl</i>                 |
| 4.2 | Der Tourenleiter kann für eine Tourenwoche eine angemessene Vorauszahlung verlangen. Wer nach Anmeldeschluss zurücktritt, ist grundsätzlich verpflichtet, den Führerkostenanteil zu übernehmen. In besonderen Fällen entscheidet die Tourenkommission. Die Tour kann in diesem Fall dennoch durchgeführt werden. | <i>Vorauszahlung/<br/>Rücktritt<br/>Teilnehmer</i> |
| 4.3 | Kann eine Tour infolge schlechten Wetters oder Vertragsbruchs nicht durchgeführt werden, wird nach der entsprechenden kantonalen Bergführerverordnung abgerechnet.   | <i>Nicht-<br/>Durchführung</i>                     |

## 5. Teilnehmer

- |      |  |  |
|------|--|--|
| 5.1  | Zur Teilnahme an Touren und Kursen ist jedes Sektionsmitglied berechtigt, das den gestellten Anforderungen gewachsen ist.  | <i>Berechtigung</i>                          |
| 5.2  | Der Tourenleiter ist berechtigt, ihm nicht bekannte oder den Anforderungen voraussichtlich nicht gewachsene Angemeldete zurückzuweisen.  | <i>Zurückweisung</i>                         |
| 5.3  | Der Tourenleiter entscheidet über die Teilnahme von Nichtmitgliedern.  | <i>Nichtmitglieder</i>                       |
| 5.4  | Bei Touren mit hohen Anforderungen wird die Teilnehmerzahl beschränkt. Über die Teilnahme entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung.   | <i>Beschränkung</i>                          |
| 5.5  | Die Teilnehmer haben die Anordnungen des Tourenleiters oder Bergführers zu befolgen.   | <i>Anordnungen<br/>Tourenleiter</i>          |
| 5.6  | Eine Trennung von der Gruppe darf nur mit Einwilligung des Tourenleiters erfolgen. Die separat Weiterziehenden gelten ab Zeitpunkt der Trennung nicht mehr als Teilnehmer der Clubtour. Der Tourenleiter trägt für sie keine Verantwortung mehr. | <i>Trennung von<br/>der Gruppe</i>           |
| 5.7  | Die Versicherung ist grundsätzlich Sache der Teilnehmer.   | <i>Versicherung</i>                          |
| 5.8  | Pro gefahrenem Autokilometer wird der Fahrer gemäss Spesenreglement entschädigt.   | <i>Fahrerspesen</i>                          |
| 5.9  | Bei Meinungsverschiedenheiten zwischen Teilnehmern und Tourenleitern versucht die Tourenkommission zu vermitteln. Kommt keine Einigung zustande, entscheidet der Vorstand gestützt auf dieses Reglement endgültig.                               | <i>Meinungs-<br/>verschieden-<br/>heiten</i> |
| 5.10 | Wird für eine im Programm aufgeführte Tour vor oder während der Tour Material, das den Teilnehmern von der Sektion zur Verfügung gestellt wird, ist der einzelne Benutzer haftbar.   | <i>Haftung<br/>Material</i>                  |

## 6. Tourenprogramm

- |     |  |                               |
|-----|--|-------------------------------|
| 6.1 | Das Programm richtet sich nach den Fähigkeiten und Wünschen möglichst vieler Clubmitglieder. Es umfasst insbesondere Wanderungen, Ski-, Hoch- und Klettertouren, Tourenwochen, Kurse und auch Veranstaltungen zur Pflege der Geselligkeit. | <i>Umfang</i>                 |
| 6.2 | Anregungen der Clubmitglieder werden im Programm nach Möglichkeit berücksichtigt.  | <i>Mitsprache</i>             |
| 6.3 | Touren mit offenkundig grossen Gefahren oder Schwierigkeiten werden nicht ins Programm aufgenommen.  | <i>Ablehnung</i>              |
| 6.4 | Für eine im Programm aufgeführte Tour vor oder während der Tour eine Programmänderung nötig, so dürfen die Anforderungen nicht grösser sein als diejenigen der programmgemässen Tour.  | <i>Programm-<br/>änderung</i> |

## 7. Tourenmaterial

- |     |  |  |
|-----|--|--|
| 7.1 | Das sektionseigene Tourenmaterial wird grundsätzlich kostenlos für Touren und Kurse der Sektion, der JO und des FaBe und für die Tätigkeit der Tourenleiter abgegeben.       | <i>Abgabe für<br/>Sektionstouren</i>           |
| 7.2 | Für Privattouren von Mitgliedern kann das Material gegen eine Mietgebühr zur Verfügung gestellt werden, sofern es nicht von der Sektion, der JO oder dem FaBe benötigt wird. | <i>Abgabe für<br/>Privattouren</i>             |
| 7.3 | Die Abgabe von Material kann abgelehnt werden, wenn der Antragsteller nicht über eine grundlegende alpine technische Ausbildung verfügt.                                     | <i>Ablehnung Abgabe<br/>Privattouren</i>       |
| 7.4 | Die Benützungsg Gebühr für Privattouren wird vom Vorstand festgelegt.  | <i>Benützungsg Gebühr<br/>für Privattouren</i> |

- 7.5 Der Unterhalt des sektionseigenen Materials wird von der Tourenkommission verantwortet *Unterhalt*
- 7.6 Für allfällige Funktionsstörungen und die Folgen unsachgemässer Bedienung übernimmt die Sektion Zofingen keine Haftung. *Haftung*

## **8. Schlussbestimmung**

- 8.1 Dieses Tourenreglement ersetzt dasjenige vom 6. Januar 2006, abgeändert durch Beschluss der Generalversammlung vom 8. Januar 2021. Es tritt sofort in Kraft. *Schlussbestimmung*

Zofingen, 8. Januar 2021

Namens der Generalversammlung der Sektion Zofingen des Schweizer Alpen-Clubs SAC

Der Präsident:  
Beat Weber

Die Aktuarin:  
Käthi Däster

## AUS DEM VORSTAND

### WIR HEISSEN HERZLICH WILLKOMMEN

Bauer Danny	Zofingen	Einzelmitglied
Pöge Philipp	Strengelbach	Familienmitglied
Welp Aileen	Strengelbach	Familienmitglied
Inauen Gabriela	Richenthal	Einzelmitglied
Forster Urs	Oberentfelden	Familienmitglied
Forster Junko	Oberentfelden	Familienmitglied
Moor Michael	Zofingen	Einzelmitglied
Portmann Hanni	Mühlethal	Einzelmitglied
Simonet Théo	Strengelbach	Jugendmitglied
Kunz Pirmin	Safenwil	Einzelmitglied
Wrightson Kyle	Rothrist	Einzelmitglied
Zimmerli Raphael	Oftringen	Einzelmitglied
Burkhalter Patrik	Brittnau	Einzelmitglied

Wir begrüssen die neuen Vereinsmitglieder und wünschen ihnen schöne und unfallfreie Erlebnisse mit unseren Clubkameraden und Clubkameradinnen.

### WIR TRAUERN UM

René Bachmann, 14.08.1934 – 12.11.2020  
Mitglied seit 1965  
Wohnhaft gewesen in Schöffland

### JUBILÄUMSANLASS 125 JAHRE GRUNDSTÜCKBESITZ IM LAUTERAAR VOM 14./15. AUGUST 2020

Liebe Clubkameradinnen und Clubkameraden

Die Lauteraarkommission möchte euch für die guten, sinnvollen und spannenden Gespräche, die wir anlässlich des Jubiläums von den älteren SAC Mitgliedern mit auf den Weg bekommen haben, herzlich danken.

Wir denken, dass der Anlass voll gelungen ist.

Mit Überzeugung und viel Engagement haben die Teilnehmer es sehr genossen, erzählt, gefeiert, sich ausgetauscht.

Die Besammlung im Bären in Guttannen bei Kaffee und Gipfeli war der Einstieg in das Jubiläumswochenende. Danach ging es weiter Richtung Grimsel Hospiz, Abmarsch für die Wanderdelegation. Die Delegation Heli hat sich beim Betonturm neben der Passstrasse bereitgehalten, los gehts. Mit viel Wind in den Flügeln und strammen Waden machten sich die Gruppen auf Richtung Lauteraarhütte.

Da wurden wir herzlich empfangen mit Aperoplättli und einem kühlen Weisswein.

Beat erzählte uns vom Anfang der Lauteraarhütte bis zum jetzigen Zeitpunkt. Chronologisch zusammengestellt und gut präsentiert fingen die Gespräche unter den Teilnehmer langsam an, was dann bis zur späten Stunde immer intensiver wurde.

Vor allem die Gespräche, Geschichten von alten Zeiten waren absolut spannend. Wie die Gletscher damals waren, was noch von der Lauteraarhütte aus begangen werden konnte und wie ihr das früher gemacht habt. Mords Touren, lang, anspruchsvoll und total crazy. Auch wie der Hüttenbetrieb früher von statten ging war interessant. Die Einfachheit, unkompliziert und dennoch sehr effektiv habt ihr das damals gemacht. Auch dass die Besucher anno dazumal eher bescheidener und einfacher waren.

Der Bewirtung muss ein Lob ausgesprochen werden, die Unkompliziertheit der Hüttenwarte war einfach toll – Merci. Das Essen, war sehr fein und die Gäste haben reingehauen, und gelobt.

Im Namen der Kommission möchte ich mich herzlich bei allen bedanken. Schade, dass es wieder lange dauert bis das nächste Jubiläum stattfindet. Vielleicht sind dann wir die, die den Jungspunten erklären wie das früher von statten ging.

In dem Sinne wünsche ich euch allen einen erholsamen Herbst, tanken sie alle genug Energie um gestärkt über den Winter zu kommen.

In guter Erinnerung, die Lauteraarkommission.

Bernhard Gähwiler

## KLETTERWAND

### Projekt Kletterwand-Erweiterung 2021



Wie die Zeit vergeht, bereits seit 25 Jahren wird im BZZ Zofingen geklettert. Das Projekt, welches ab Ende 1993 durch 3 Kantonschüler initiiert und geplant wurde, konnte am 19. Februar

1995 eingeweiht werden. Dieses damals mit Pioniercharakter geltende Projekt konnte dank grosser Unterstützung von damaligen Schülern, Mitgliedern der Seniorentribüne Zofingen und unserer Sektion in einjähriger Bauzeit realisiert werden.

Seit ihrer Eröffnung ist unsere Kletterwand ein sehr beliebter Treffpunkt bei Jung und Alt. Nicht nur wegen dem guten Standort, auch hatte die Sektion Zofingen von da an eine eigene Kletterwand, welche praktisch uneingeschränkt benutzt werden konnte. So waren von Anfang an die Mittwochtrainings der JO und die freie Benutzung am Montagabend und am Mittwoch nach der JO in den Wintermonaten, in welchen die

Kletterwand geöffnet ist, sehr gut besucht. Weiter wurde die Wand von der Kantonschule, der Berufsfachschule und von Schülern anderer Schulhäuser und Gemeinden genutzt. Auch an der Zofinger Gewerbeausstellung wird die Wand jeweils betreut.

Mit den Eintrittseinnahmen, welche seit der Eröffnung unverändert sind, Erwachsene Fr. 5.00 und Jugendliche Fr. 3.00, sowie dem jährlichen Beitrag der Stadt von Fr. 1'000.00 ist die Kletterwand seit ihrer Eröffnung finanziell unabhängig.

Schon lange war eine Erweiterung immer wieder Thema. Hauptgrund ist sicherlich der Platz, da das Klettern bei den Jüngeren in den letzten Jahren wieder sehr populär wurde. Die heutige Kletterwand ist 9.0m breit und zwischen 8.1m und 8.9m hoch. Das heisst, es wird manchmal auf sehr engem Raum geklettert, was bei Stürzen zu heiklen Situationen führen kann. Ein weiterer Grund besteht in der Tatsache, dass ab einer Höhe von 2.5m das Klettern sehr anspruchsvoll wird, da die Wand ab dieser Höhe fast ausschliesslich überhängend gebaut ist.

### **Erweiterungsprojekt 2021**

Die bestehende Kletterwand soll links um 7.8m und rechts um 7.9m verbreitert werden. Eine Verteilung der Kletterer auf eine grössere Wandbreite erhöht die Sicherheit. Zudem wird die Erweiterung am Wandfuss 0.3m dicker, so kann die Neigung optimiert werden. Dies ermöglicht auch jüngeren oder weniger geübten Kletterern die Wand noch besser zu nutzen. Als weiteres Highlight werden wenige Routen mit Sicherungsautomaten ausgerüstet, welche ein selbstständiges Klettern ermöglichen. Die Beschichtung und die Farbgestaltung werden im selben Verfahren und Farbton erstellt. Weiter werden Turnmatten angeschafft, um auch die Sicherheit beim Bouldern zu gewährleisten. Um die Wand gegen unbefugtes Benützen zu sichern, wird ein Teil mit einer Plane, wie bei der bestehenden Wand und der andere Teil mit den neu angeschafften Turnmatten (aufgestellt) «abgeschlossen».

### **Finanzierung**

Um den Betrag von rund Fr. 120'000.00 zu decken, wurde folgende Finanzierung ausgearbeitet:

#### **Beitrag Zofingen:**

Geplante Finanzierung Fr. 20'000  
Zugesagte Beiträge Fr. 20'000

#### **Spende Swisslos:**

Geplante Finanzierung Fr. 25'395  
Zugesagte Beiträge Fr. 25'395

### **Spenden Firmen + Private:**

Geplante Finanzierung Fr. 44'755  
Zugesagte Beiträge Fr. 25'000

### **SAC Kletterkasse:**

Geplante Finanzierung Fr. 10'000  
Zugesagte Beiträge Fr. 10'000

### **Eigenleistungen:**

Geplante Finanzierung Fr. 18'800  
Zugesagte Beiträge Fr. 18'800

### **Total:**

Geplante Finanzierung **Fr. 118'950**  
Zugesagte Beiträge **Fr. 99'195**

### **Noch sind wir nicht aus dem Schneider...**

Noch ist das Projekt, trotz unzähligen geleisteten Arbeitsstunden, nicht ganz gesichert: Eure Hilfe ist gefragt! Wenn möglichst viele von euch einen kleinen Beitrag spenden, schaffen wir gemeinsam Grosses! Wir sind um jeden Franken froh! Helft uns mit 10, 20, 50 oder 100 Franken!

Eure Einzahlung auf das Konto «Sektion Zofingen des Schweizer Alpenclubs SAC» bei der Neuen Aargauer Bank -  
IBAN CH29 0900 0000 8551 6074 2  
mit Vermerk «Kletterwand» ist hoch willkommen.

Vor 25 Jahren hat die sektionsinterne Sammlung gegen Fr. 10'000.00 eingebracht. Das gleiche Ziel ist – so hoffen wir ganz fest – auch jetzt realistisch. Natürlich halten wir euch über den Verlauf der Sammlung und die Umsetzung des Projekts auf dem Laufenden. Ganz herzlichen Dank schon im Voraus.

### VRENILIS GÄRTL 22./23. AUGUST 2020

Geplant war, über den Zeinenfurggel in die Glärnischhütte hochzusteigen. Doch leider mussten wir wetterbedingt diesen Zustieg absagen.

Wir trafen unseren Führer Thomas Stadelmann also am Samstag im Restaurant und stiegen dann unter dem Regenschirm gemächlich den doch ziemlich steilen Weg zur Hütte hoch.

Wir konnten doch wie geplant am 2. Tag die Tour zum Vrenelis Gärtli in Angriff nehmen. Wir bildeten 2 Gruppen und stiegen frühmorgens über den Gletscher zu der etwas kniffligen Abseilstelle hoch. Zu unserem Glück waren heute nicht so viele Gruppen unterwegs. Wir konnten ohne grosse Verzögerung mit dem Abstieg, über einen super eingerichteten Klettersteig beginnen. Danach waren noch ca. 600m über den Grat zu bewältigen, bis wir das Gipfelkreuz mit dazugehöriger Glocke erreichten.

Leider hatte sich der Nebel bis dahin nicht gelichtet, so dass wir leider den Ausblick nach Zürich nicht geniessen konnten.

Nach kurzer Rast, stiegen wir den Weg wie zuvor problemlos über den Gletscher zurück.

*Text+Foto: Melanie Stahel*



### SAISONSCHLUSS LAUTERAARHUETTE 19./20. SEPTEMBER 2020

Am Wochenende vom 19./20. September schloss die Lauteraarhütte die Saison 2020 ab. Den Abschlussabend feierten 8 Mitglieder der Sektion, ein Kollege der Sektion Oberaargau, sowie noch einige Besucher, die das schöne Wochenende nutzten, die Hütte mit dem schönsten Balkon in den Berneralpen, zu besuchen.

Beim Zustieg zur Hütte am Sonntag genossen wir die Herbstfarben und spätsommerliche Temperaturen. Nach gut 4 Stunden erreichten wir die Hütte. Wir wurden von Stefan und Claudia herzlich begrüsst. Auf dem Sitzplatz wurde uns das gute Hüttenapéro offeriert und wir konnten mit ihnen auf den Abschluss der schönen und - trotz den Einschränkungen wegen Corona - erfolgreichen Saison 2020 anstossen.



Claudia und Stefan zauberten anschliessend aus den vorhandenen Restbeständen ein vorzügliches Abendessen. Dominik dankte den Beiden für ihren grossartigen Einsatz auf der Hütte, der praktisch den gleichen Übernachtungszahlen wie 2019 belohnt wurde.

Der frühe Morgen bescherte uns einen prächtigen Sonnenaufgang. Die Aussicht von der Lauteraarhütte auf den Lauteraar- und den Finsteraargletscher, die sich zum Unteraargletscher vereinigen, sowie zum Finsteraarhorn bis zum Lauteraarhorn ist bei jedem Besuch überwältigend.

Bei schönstem Wetter verabschiedeten wir uns von Claudia und Stefan und wünschten Ihnen eine gute Winterzeit, aber nicht ohne zu erwähnen, dass wir uns freuen, unsere schöne Lauteraarhütte 2021 wieder zu besuchen.

*Text+Foto: Willy Hartmann*

## **GLAUBENBIELN – NÜNALPSTOCK – GLAUBENBERG-PASS-HÖHE (ANSTELLE HÖCH GUMME – WILERHORN)**

### **4. OKTOBER 2020**

Fünf hoch motivierte SAC-ler trafen sich in aller Herrgottsfrühe am Sonntagmorgen auf dem fast leeren SBB Perron 3 im Bahnhof Zofingen. Und dies obwohl das Sturmtief Brigitte mit Orkanböen und grossen Regenmengen in den vorangehenden 48 Stunden über die Schweiz gezogen ist. Ein prognostiziertes Schönwetterfenster für den Sonntag veranlasste mich die Tour vom Samstag auf den Sonntag zu verschieben. Wie es sich zeigen sollte, eine glückliche Entscheidung. Die Schneefallgrenze von ca. 1700 Meter verlangte zudem nach einer Variante, die mehrheitlich zwischen 1600 und 1900 Metern verlief.

Die gewählte Alternativroute führte von Glaubensbielen über den Nünalpstock, den Haldimattstock, den Bäreneturm, den Sattelpass und die Trogenegg zur Glaubensberg-Passhöhe.



Auf Glaubensbielen empfing uns ein kalter und böiger Wind, aber der stahlblaue Himmel und die frisch verschneiten Berge ringsum bestärkten uns in der Richtigkeit unserer Entscheidung, in aller Frühe das warme Bett zu verlassen und die Reise ins Grenzgebiet zwischen Luzern und Obwalden anzutreten. Statt den Weg Richtung Höch Gumme – Wilerhorn und Brünigpass unter die Füsse zu nehmen, entschieden wir uns für die

schnee- und risikoärmere Variante Richtung Norden, Richtung Glaubensberg-Passhöhe.

Unser Weg folgte mehrheitlich dem Gratverlauf. Aufstiege und teils ruppige Abstiege wechselten sich häufig ab, einzig unterbrochen durch längere fast horizontale Gratpassagen. Die Unterlage änderte beständig zwischen Schnee, Schneematsch, Pflotsch, Pfützen, Pflutter, Schlamm, Sumpf, Waldboden, Alpweide und steinigem Untergrund. Endlich konnten alle ihre Schuhe richtig auf ihre Rutschbeständigkeit und Wasserdichtheit prüfen.

Weil die Postautoabfahrten auf der Glaubensberg-Passhöhe auch an Sonntagen sehr spärlich im Fahrplan erscheinen, schlugen wir ein flottes Tempo an, um innert fünf Stunden das Ziel und damit das Postauto zu erreichen. Trotz dem selbstaufgelegten «Zeitdruck» gönnten wir uns kleine Pausen zur Stärkung, betrachteten Tierspuren im frischen Schnee, staunten über die vielen Pilze (vor allem Fliegenpilze), erfreuten uns an der wärmenden Sonne, bewunderten immer wieder die tiefverschneiten Gipfel der umliegenden Berge und versuchten die markanten Berge auch zu benennen.

Mit einer kleinen Zeitreserve erreichten wir gutgelaunt unser Ziel und konnten unseren Durst in der Biker-Beiz auf der Passhöhe noch löschen bevor wir mit dem Postauto und Zug via Entlebuch, Luzern den Heimweg antraten.

*Hans Widmer, Wanderleiter*

## RONTALER-HÖHENWEG 24. OKTOBER 2020

Wir erreichten Luzern mit dem Zug mit «pünktlicher» Verspätung. Nach einem Kaffeehalt in der Altstadt fuhren wir dann weiter mit dem Bus nach Unterlöchli, dem Ausgangspunkt unserer Wanderung. Es war zu Beginn noch recht kühl und feucht, doch die Sonne kündigte sich schon an und kurze Zeit später war «Tenue-Erleichterung» angesagt.



Der Weg führte zuerst durch den bereits herbstlichen Wald und dann über besonnete Wiesen. Auch wenn sich ab und zu Wolken zeigten: der Blick weit ins Mittelland blieb frei und die Wolken verschwanden wieder. Unterwegs hielten wir Mittagsrast mit prächtiger Aussicht. Das Rontal ist arg verbaut mit Einkaufszentren, Wohnblöcken und Fabrikationshallen und steht im krassen Gegensatz zur lieblichen Landschaft mit prächtigen Bauernhöfen, durch die wir wanderten. Das Ziel unserer zwölf Kilometer langen Wanderung war der Bahnhof von Gisikon-Root, den wir kurz nach halb drei erreichten. Die Bahn brachte uns zurück nach Luzern und nach Zofingen.

Herzlichen Dank Pius für die schöne Wanderung

*Text+Foto: Heinz Schaub*

## PILATUS HÖHENWEG 31. OKTOBER 2020

Lediglich drei Frühaufsteher trafen sich maskiert am nebligen Samstagmorgen im Schnellzug Richtung Luzern. Die kompakte Nebeldecke verdeckte vorerst noch den Blick auf unser Ziel: Den Pilatus. Aber kaum schwebten wir mit der Gondel ab Kriens himmelwärts, begrüßte uns die Sonne und wir konnten das Nebelmeer unter uns zurücklassen. Unser frühes Aufstehen wurde mit einer überwältigen 360 Grad Sicht mehr als entschädigt. Zum Glück für uns waren nicht allzu viel Gleichgesinnte unterwegs und so erreichten wir den Pilatus Kulm trotz minimaler Corona-bedingter Auslastung der Gondeln ohne nennenswerte Wartezeiten. Wir widerstanden den guten Düften aus der Küche des Grandhotels und begannen unsere Traverse Richtung Tommlishorn nach einem kurzen Blick auf die imposante Alpenkette. Dank Föhn profitierten wir von einer ausgezeichneten Sicht vom Säntis bis zum Vanil Noir, vom Chasseron bis zum Schwarzwald.



Die frühlinghafte Wärme hatte den Schnee der letzten Tage radikal weggeschmolzen, der Weg präsentierte sich grösstenteils trocken mit wenigen schmierigen, gletschigen und sumpfigen Stellen und das etwa halbe Dutzend von ausgesetzten, aber mit Stahlseilen gesicherten Stellen, überwandten wir problemlos. Vor dem Aufstieg zum Widderfeld konnten wir auf der Südseite ein Rudel Gämsen und auf der Nordseite sieben Steinböcke über eine längere Zeit beobachten.

Das Mittagsgüpfli erreichten wir exakt zur Mittagszeit (nomen est omen). Rund um den Gipfel herrschte ein emsiges Kommen und Gehen, viele nutzten das warme Monatsende für eine Wanderung in die Höhe. Der Abstieg zur Tripolihütte erforderte unsere volle Aufmerksamkeit. Das heiss ersehnte Bier mussten wir aber auf später verschieben, weil die Hütte nicht mehr bewartet war. Sehr schade bei diesem tollen und durstigen Wetter. Mit trockener Kehle und bereits etwas müde nahmen wir den letzten Aufstieg auf die Stäfelifluch in Angriff. Der Ausblick ins Entlebuch und Richtung Glaubenbergpass war atemberaubend. Nun folgte noch das dritte Drittel oder das Dessert: Der lange Abstieg über den Risetenstock, durch die malerische Eibachschlucht und über die Mittlisthütte nach Gfellen im goldenen Licht der herbstlichen Oktobersonne.

## GORGES DE L'AREUSE

### 1. NOVEMBER 2020

Pünktlich trafen sich die 9 Wanderer mit ihrem Tourenleiter Willy am Bahnhof Zofingen. Mit einer guten Verbindung trafen wir in Noiraigue ein und konnten die geplante Tour in Angriff nehmen. Hält das Wetter? hat sich wohl so mancher gefragt. Bis auf wenige Regentropfen hatte Petrus ein Erbarmen mit uns.

Schon nach kurzer Zeit erreichten wir den Schluchteingang und das Teersträsschen wich dem Wanderweg. Dieser war voll bedeckt mit einem weichen Blätterteppich. Durch die Nässe wandelte er sich aber von einem technisch einfachen Wanderweg zu einem Anspruchsvollen, der unsere ganze Aufmerksamkeit erforderte.

Stets neben uns die Areuse. Einmal zahm und ganz plötzlich wieder wild und tosend stützt sie sich über mehrere Wasserfälle durch die langgezogene Schlucht in die Tiefe. Immer wieder überqueren wir den Fluss über Brücken und Stege. Beeindruckend präsentiert sich die Steinbogenbrücke beim Saut de Brot.

Trotz der fehlenden Sonne bot der Fluss mit

Nach etwas mehr als sechs Stunden erreichten wir Gfellen und genossen auf der sonnigen Terrasse ein kühles grosses Getränk und die letzten wärmenden Sonnenstrahlen dieses letzten Oktobertages. Die Teilnehmenden waren sich einig: Bei dieser Tour war alles stimmig und es lohnt sich, am Samstag trotz grossen inneren Widerständen um sechs Uhr aus den Federn zu kriechen.

Mit Bus, Bahn, Bahn, Bus und Bahn erreichten wir Zofingen bereits bei Dunkelheit aber pünktlich. Ein grosses Lob auf das System «öffentlicher Verkehr».

*Text: Hans Widmer, Wanderleiter  
Foto: Werner Heggli*

seinem mit Laubbäumen gesäumten Ufer eindruckliche Lichtspiele, breite Oeffnungen und schmale Durchlässe.

Ein Startkaffee blieb uns leider wegen fehlender Restaurants verwehrt. Doch nach gut 1 Stunde erreichten wir das Hotel Champdu-Moulin, wo wir doch noch einen Kaffeehalt einschalten konnten.

Gut gelaunt und noch voller Tatendrang erreichten wir Boudry. Da sich nun zwischenzeitlich die Sonne etwas vorwagte, schlug Willy vor, noch den Weg durch die Rebberge nach Colombier unter die Füsse zu nehmen. Dieser Vorschlag wurde gerne angenommen.



Nach 17 Km, 5 ½ Stunden und 440 m Aufstieg resp. 460 m Abstieg erreichten wir den Bahnhof der Littorail in Colombier und trafen mit der Bahn den Rückweg nach Zofingen an.

Wir sind froh, dass wir diese Wanderung unternehmen durften. Ab Montag wäre sie nämlich den verschärften Corona-Regeln im

Kanton Neuenburg zum Opfer gefallen.

Vielen Dank an unseren Tourenleiter Willy für die gute Planung und Durchführung dieser wunderbaren Wanderung.

*Text: Regula Humm*

*Foto: Sonja Frey*

## ALLWETTERTOUR 7. NOVEMBER 2020

11 allwettertaugliche SAC'ler warteten mit Beat am Bahnhof Zofingen auf den Zug nach Sursee mit Anschluss auf das Postauto nach St. Erhard. Kurz vor der vorgesehenen Abfahrt erklang die vertraute Stimme aus den Bahnhofslautsprechern «der Zug hat infolge Vandalismus eine Abfahrtverzögerung von ca. 4 Minuten»! Nun gut dann warteten wir halt und fuhren mit dem verspäteten Zug nach Sursee, mit dem Effekt, dass uns nun das Postauto vor der Nase abgefahren ist. Was nun, die Fahrplanauskunft zeigt, dass der nächste Bus erst in einer Stunde fährt. Beat entscheidet rasch und beschloss, die Tour bereits in Sursee zu starten. Wohlge-launt ging es ein flaches Stück der Bahnlinie entlang zurück zur Bahnstation St. Erhard/ Knuttwil. Nach gut einer halben Stunde erreichten wir den vorgesehenen Startpunkt im Dorfzentrum St. Erhard. Ab hier folgten wir der Route 7 «Via Gottardo».



Oberhalb vom Dorf - direkt beim Waldeingang - machten wir eine kurze Rast, um etwas zu trinken und die herbstlichen Farben zu bestaunen, die sich im nebelverhangenen Tag weich und sanft zeigten. Wir folgten weiter der Route 7, um dann bei Schönbühl den Weg zu verlassen und auf



ein tieferes Strässchen zu wechseln. Diesem folgen wir dann über den Gemeinden Wauwil und Egolzwil. Eigentlich ist diese Strecke bekannt für die einmalige Panoramasicht über das Mittelland bis zu den Alpen. Aber wie es sich zu einer Allwettertour gehört, ist im November - in der Regel - die Sicht über das Mittelland durch eine Nebeldecke sehr eingeschränkt. Aber was soll's, mit guten Gesprächen und der Ruhe in den Wäldern durchquerten wir den Santenberg und erreichten zur Mittagszeit - mit den ersten zaghaften Sonnenstrahlen - Dagmersellen. Im Restaurant Rössli erwartete uns ein feines Mittagessen.

Da sich nach dem Essen die Sonne in der vollen Pracht zeigte, entschlossen wir uns,

unsere Wanderung auf der Route 7 noch bis Reiden weiterzuführen. Wir wurden begleitet von der Pracht der herbstlichen Weiden mit weidenden Kühen mit ihren Kälbern und den Farben des Herbstes, die sich nun im Sonnenlicht ganz anders zeigten.

Kurz nach 15 Uhr erreichten wir Reiden, wo wir kurz darauf in Bus nach Zofingen einsteigen konnten. Vielen Dank Beat für die gut vorbereitete und geführte Allwettertour.

*Text: Willy Hartmann*

*Fotos: Heinz Schaub + Willy Hartmann*

## CHLAUSTOUR 5. DEZEMBER 2020

Trotz Schneefall in der Nacht und Corona Schutzempfehlungen folgte eine Gruppe von 9 (statt der üblichen 25) Personen der Ausschreibung der zur Tradition gewordenen Chlauswanderung mit Edi Ruesch. Ziel der Wanderung war dieses Jahr die Bergwirtschaft «Ufem Chalt» auf Wiliberg.

Wir starteten gegen 8.30 h beim Pulverturm in Zofingen. Der Weg führte uns an diesem Nebel verhangenen Morgen zunächst über das Kunzenbad und den Heiteren bis ins hintere Riedtal, wo wir im Reithof Riedtal der Familie Wullschleger einen Kaffeehalt einlegten. Zum Reithof gehört auch ein Weingut mit etwa 3500 Reben, mit denen Rot- und Weisswein gewonnen wird. Martin Wullschleger gab uns einen Einblick in die Arbeit eines jungen Weinbauern, der mit neuen Rebsorten und seinen Bemühungen für eine möglichst umweltfreundliche Schädlingsbekämpfung eine neue Weinbaukultur pflegt. Beeindruckt von der aufwendigen Arbeit des Weinbaus setzten wir unsere Wanderung über Waldwege bis nach Hintermoos im Uerketal fort. Von hier

fürte ein etwas steiler Wanderweg hinauf bis nach Wiliberg und weiter durch die verschneite Landschaft bis zum Bergrestaurant «Ufem Chalt», wo wir gegen 12.15 h ankamen. In der grosszügigen neuen Gaststätte wurde uns ein feiner Tagesteller mit heissem Schinken, Kartoffelsalat und grünem Salat serviert. Dazu genossen wir hauseigenen Wiliberger Weisswein oder Bier aus Bottenwil. Mit einem Dessert und Kaffee beendeten wir das schmackhafte Chlaussessen. Gestärkt und zufrieden stiegen wir nach dem Essen über einen Waldweg nach Bottenwil ab. Für die Heimfahrt bestiegen wir den Bus, der uns über Uerkheim und Mühletal wieder nach Zofingen brachte, wo wir kurz nach 15 h ankamen. Wir hatten auf dieser Wanderung ca. 17 km Distanz, 500 m im Aufstieg und 460 m im Abstieg zurückgelegt. Unser Dank gilt Edi Ruesch für die sorgfältige Planung und Leitung der diesjährigen Chlause tour unter den erschwerten Bedingungen der Corona Pandemie.

*Text: Helmut Messner*

*Foto: Edi Ruesch*



# WANDERWOCHE VAL MÜSTAIR

## 05.09.2020 – 12.09.2020

### Tagesbericht 05.09.2020

Ohne grössere Probleme und mit genügend Platz in den reservierten Zügen fuhren die Wanderbegeisterten zur SAC - Wanderwoche ins Val Müstair. Nach der langen Anreise stiegen wir in Tschiers aus, um mit einer kleinen Wanderung bis zum Zielort Fuldera unsere Beine etwas zu bewegen. Gemütlich sind wir zuerst dem Il Rom entlanggewandert, um dann etwas auf der linken Talseite aufzusteigen bis zu einem Ferienheim, wo wir unser erstes PickNick genossen. Der weitere Weg nach Fuldera hat uns einen schönen Überblick für die kommende Woche verschafft.



Nach gut 2 Stunden erreichten wir unser Ziel, den Landgasthof Staila in Fuldera und konnten unsere Zimmer beziehen.

Vor dem Abendessen begrüsst uns der Gastgeber: Heinz Wymann und gab uns noch einige Hinweise zum Aufenthalt in diesem schönen Hause. Beim vom Hotel offerierten Apéro erklärte ich den Teilnehmenden die vorgesehene Tour für Sonntag wie auch die weiteren möglichen Touren der kommenden Woche. Nach einem feinen Abendessen liessen wir den Abend ausklingen.

*Text+Foto: Willy Hartmann*

### Tagesbericht 06.09.2020

Mit dem Postauto fuhr die ganze Gruppe nach Süsom Givé (Ofenpasshöhe) wo wir sogleich 2 Gruppen bildeten. Die stärkere Gruppe nahm mit Regula den Aufstieg ins Valbella in Angriff. Dieses führt hinter dem Munt de la Bescha auf die Fuorcla Funtana da S-charl. Bis zu diesem Punkt begleitete

uns herrliches Spätsommerwetter. Ab hier reichte jedoch ein Blick zum gegenüberliegenden Piz Daint um festzustellen, dass Regen im Anmarsch ist. Leider oder besser gesagt: zum Glück, setzte dieser ein bevor wir die Alp da Munt erreichten. Bei der Ankunft war es wieder trocken und wir genossen die Mittagsrast. Auf dem Weiterweg zur Alp Champatsch war dann wieder Regen angesagt und dann kurz vor Lù auch zum dritten Mal, sodass wir zur Bushaltestelle eilten und mit dem Postauto nach Fuldera zurückkehrten.

Daten zur Wanderung: knapp 17 km, 470 m Aufstieg und 880 m Abstieg, wir waren 4 ½ Stunden unterwegs. (Regula Humm)

Die Genusswanderer nahmen mit Willy die Senda da Val Müstair unter die Füsse. Die aussichtsreiche Wanderung führt zuerst durch das Valpiaun zur Alp da Munt. Wir genossen eine herrliche Aussicht über das Val Müstair, über dem Talabschluss leuchtete der weiss gekleidete Ortler. Bei der Alp da Munt genossen wir im vorherbstlichen Sonnenlicht ein Znüni. Auf dem weiteren Weg zur Alp Champatsch sahen auch wir, wie eine Regenfront vom Piz Daint über das Tal zieht. Wir beschlossen das Alprestaurant nicht zu besuchen, um dem Regen zu entkommen. Somit erreichten wir Lù ohne nennenswert nass zu werden. Im Restaurant Hirschen kehrten wir ein und genossen je nach Lust: Bündnergerstensuppe, Spaghetti nach Mammalù oder einfach nur Kaffee und Bündnerortere. Während dieser Zeit zog



eine heftige Gewitterfront über Lü, die wir von der gedeckten Terrasse erlebten. Bis zur Postautoabfahrt zeigte sich wieder die Sonne, sodass ein Teil der Wanderer mit mir zu Fuss nach Fuldera zurückkehrte, die übrigen namens bequem mit dem Postauto.

Daten zur Wanderung: 13 km, 200 m Aufstieg, 710 m Abstieg, wir waren 4 Stunden unterwegs.

*Text+Foto: Willy Hartmann*

### Tagesbericht 07.09.2019

Der Montag bescherte uns noch viel Restbewölkung und auch noch etwas Nieselregen. So starteten wir gemeinsam zur Fahrt nach Müstair, wo wir in den Genuss einer eindrücklichen und interessanten Führung durch die Klosterkirche mit den wunderbaren Fresken und durch das Museum mit interessanten Objekten und Geschichten der Klosteranlage kamen, die nach der Legende durch Karl dem Grossen im 8. Jahrhundert gestiftet wurde.



Nach dem Besuch genossen wir ein kleines Mittagessen im altherwürdigen Restaurant Chalavana aus dem 13. Jahrhundert. Danach machten wir uns zu Fuss auf den Rückweg nach Fuldera. Auf dieser Wanderung konnten wir uns - bei recht gutem Wetter und Sonnenschein - an der wunderbaren Landschaft des Münstertales erfreuen.

Daten zur Wanderung: 11.3 km, 495 m Aufstieg, 118 m Abstieg, wir waren 3 ¼ Stunden unterwegs.

*Text: Willy Hartmann  
Foto: Käthi Däster*

### Tagesbericht 08.09.2020

Ab diesem Tag war bis Ende der Woche nur Sonne vorausgesagt. Somit konnten wir nun auch die anspruchsvolleren Touren in Angriff nehmen.



Zu viert startete Helmut mit Kurt, Pius, und Heinz ab dem Ofenpass (2084 m) zum Piz Daint (2988 m) zuerst im Nebel, durch den die Morgensonne drückt. Schon nach den ersten 100 Höhenmetern löst sich der Nebel auf. Aufstieg auf der Nordseite bis zum Westgrat, auf dem ein schmaler Weg zum Gipfel führt. Typische Herbststimmung: oben scheint die Sonne, im Tal liegen Nebelbänke. Gegen 11 h erreichen wir den Gipfel, der den Blick auf ein grossartiges Panorama freigibt: Ortler und Zebbru im Osten, Palü und Bernina Gruppe im Süden, die Bündner Berge im Westen. Nach der verdienten Gipfelrast steigen wir auf der Westseite zum Jufplaun ab und wandern weiter nach Bufalora, wo wir wieder auf unsere Wandergruppe stossen. Eine viel begangene Route auf einen schönen Aussichtsberg.

*Text: Helmut Messner  
Foto: Heinz Bürklin*

Die übrigen fuhren mit Regula und Willy bis Bufalora. Unser Weg führte uns über die Alp Bufalora in Richtung Val Mora, (es wird behauptet, dieses sei das schönste Hochalpental in der Schweiz) Nun ja, bei diesem Sonnenschein und den friedlich weidenden Kühen auf Jufplaun konnte schon das Gefühl aufkommen, noch nie derartiges gesehen zu haben. Beim Zollhaus Chasa da Cunfin war ein Znünihalt vorgesehen, vorgängig trafen wir auf Jäger, die in den Morgenstunden eine Hirschkuh erlegt haben.

Nach dem Halt wanderten wir weiter, auf dem mit Edelweiss gesäumten Weg, bis zum Punkt 2329 m von wo uns die Aussicht zur tiefergelegenen Alp Mora und zu den weiss glänzenden Bergen in der Region Bormio faszinierte. Nun machten wir eine Kehre und wanderten weiter über Döss dal Termel, über einen kleinen Pass unterhalb Il Jaret, der mit speziellen ausgewaschenen Felsformationen beeindruckte, zur Ofenpasshöhe. Nach einem Kaffeehalt stiegen wir dann Richtung Buffalora ab und fuhren gemeinsam mit unseren Kollegen die auf den Piz Daint waren zurück nach Fuldera.

Daten zur Wanderung: knapp 15 km, 530 m Aufstieg, 530 m Abstieg, wir waren 5 ½ Stunden unterwegs. Es war ein ausgesprochen schöner, angenehmer Wandertag

*Text: Regula Humm*

### Tagesbericht 09.09.2020

Auch heute machte Helmut mit Kurt, Trudi, Rita, Heinz, Pius, und Hildegard eine Gipfeltour.

Das Ziel; Piz Umbrail 3033 m und der Lai da Rims (5 ½ Std.)

Fahrt mit dem Postbus von Sta Maria zum Umbrail Pass (2501 m). Aufstieg auf der Schweizer Seite auf einem gut angelegten und im oberen Teil mit Ketten gesicherten Weg auf den Gipfel des Piz Umbrail, der den Horizont weitete zur Weisskogel im Norden, zum Ortler und Zebbru sowie das Skigebiet am Stilfser Joch im Osten und zur Bernina Gruppe im Süden bis zum Monte Disgrazia. Relativ steiler Abstieg auf der Westseite zum Lai da Rims (2396 m), einem Bergsee in einer von Bergen umrahmten Mulde, der sich bei



wolkenlosem Himmel türkisblau präsentiert. Nach einer längeren Mittagspause steigen wir ins Val da Vau ab. Der Weg führt über mehrere Steilstufen zunächst durch felsiges Gelände, dann entlang von Legföhren bewachsenen Hängen und schliesslich durch einen Lärchenwald bis zum Pra da Vau, wo uns der Bus wieder nach Fuldera bringt. Eine abwechslungsreiche und eindruckliche Wanderung mit dem Lai da Rims als Höhepunkt.

*Text: Helmut Messner*

*Foto: Heinz Bürklin*

Willy und Regula fuhren mit den übrigen Teilnehmenden nach Lü. Hier starteten wir zum zweiten Teil der Senda Val Müstair. Gleich nach der Ankunft marschierten wir los, auf einem schönen Alpsträsschen, durch lichten Lärchenwald gesäumt von schönen Tierskulpturen, ging es gemächlich hoch zur Alp Valmorain und dann weiter zur bewirtschafteten Alp Tabladatsch auf 2241 m. Der Alpsenn erlaubte uns, auf den Sitzmöglichkeiten vor der Hütte den Znünihalt zu machen. Dafür kauften dann einige von uns bei ihm feinen Alpkäse. In der Ferne grüssten der Ortler und weitere schneebedeckte Gipfel der italienischen Alpen.



Nun wurden wir kurz gefordert. Ein kurzer, aber steiler Aufstieg musste auf Plaun Muntea bewältigt werden. Danach folgte der Weg oberhalb der Baumgrenze zur Alp Terza. Beim Abstieg zur Alp Terza Sura öffnete sich uns der Blick ins Vinschgau bis Malls, das Langtaufertal und die Vinschgauer Bergspitzen. Von der Alp Terza Sura war nochmals ein kurzer Aufstieg zu bewältigen und durch lichten Wald erreichten wir den flachen Bergsee Lai da Valputschun. Hier genossen wir eine ausgedehnte Mittagspause, bevor wir den Weg zurück nach Lü unter die Füsse nahmen. Im Restaurant löschten wir unseren Durst. Ein paar wenige fuhren

dann mit dem Bus nach Fuldera, die meisten jedoch genossen noch den Abstieg. Es war eine schöne, aussichtsreiche Wanderung hoch über dem Münstertal.

Daten zur Wanderung: 12.5 km, 570 m Aufstieg, 580 m Abstieg, wir waren 5 Std. unterwegs.

*Text: Willy Hartmann  
Foto: Käthi Däster*

### Tagesbericht 10.09.2020

Auch Heute begrüßte uns die Sonne und bescherte uns angenehme Temperaturen, wenn auch nicht bei klarem Himmel. Somit war auch an diesem Tag Touren in zwei Gruppen angesagt.

Zu fünft startete Helmut mit Kurt, Trudi, Regula und Käthi um 8.15 h vom Hotel Staila zum Lai da Chazforà auf 2596 m. Aufstieg durch den Wald bis zur Alp Sadra (2040 m). Von dort geht es ziemlich steil aufwärts durch offenes und sumpfiges Weidegelände bis zu einem Moränengrat, der auf der Karte als Muntet bezeichnet wird. Im oberen Teil führt der Weg über einen Blockgrat, der einige Balanceübungen abverlangt. Gegen 11.45 h erreichen wir den Lai da Chazforà, einen flachen Bergsee, in dem sich die Wolken spiegeln. Auf der gegenüber liegenden Bergseite erkennen wir die Wege (z.B. Valbella) und Alpweiden, welche die Gruppe in den Tagen vorher begangen hat. Nach der Mittagspause steigen wir ziemlich steil abwärts durch Blockfelder und Hochweiden bis zur Fontana Grossa (2200 m). Von dort führt ein Waldweg wieder zurück nach Fuldera, wo wir gegen 15 h ankommen. Eine etwas anstrengende, aber gleichwohl lohnende Wanderung von ca. 6 Std. zum Sattel am Fusse des Piz Dora.

*Text+Foto: Helmut Messner*



Willy fuhr mit den übrigen Teilnehmenden zu einer Wanderung im Nationalpark wieder nach Buffalora. Hier starteten wir gleich nach der Ankunft zur Alp Buffalora. Bei Buffalora nahmen wir dann den Weg in südwestlicher Richtung unterhalb dem Munt Buffalora zum Nationalpark.



Beim Eingang zum Nationalpark machten wir den obligaten Znünihalt. Danach folgten wir dem mit Edelweiss gesäumten Weg bis zur Abzweigung zum Munt la Schera. Hier erklärte ich den Teilnehmenden, dass alle, die hinaufwollten, in ihrem eigenen Tempo den Aufstieg bewältigen sollen. Ich machte das Schlusslicht, um sicher zu sein, dass die Gruppe beieinanderbleibt. Der Munt la Schera (2586 m) ist ein wunderbarer Aussichtsberg, zu Füßen liegt der Lago di Livigno mit der Staumauer Punt dal Gall. Darüber wären die Engadiner Hausberge - Bernina und Piz Palù - zu sehen; diese waren jedoch in den Wolken verhüllt. Nach der Mittagsrast auf diesem aussichtsreichen Gipfel stiegen wir wieder hinab auf den Nationalpark Panoramaweg. Diesem folgten wir bis zur Alp la Schera, wo wir bei einem kurzen Trinkhalt ein interessantes Gespräch mit einem Nationalpark - Ranger führen konnten. Danach führte der Weg durch einen dichten Lärchen-, Arven- und Fichtenwald nach Il Fourn an der Passstrasse. Die Zeit reichte noch, den Durst zu löschen um dann mit dem Postauto wieder nach Fuldera zu fahren.

Daten zur Tour: 13.8 km, 700 m Aufstieg, 840 m Abstieg, wir waren 5 ½ Stunden unterwegs.

Am Abend durften wir den Geburtstag von Irène feiern. Danke Irène für den feinen Apéro.

*Text+Foto: Willy Hartmann*

### Tagesbericht 11.09.2020

Bereits ist unser letzter Wandertag angebrochen. Da die Wetterentwicklung eher etwas unklar war, machten wir mit allen Teilnehmenden eine einfachere Wanderung ab Santa Maria. Wir wanderten auf dem Alpsträsschen durch das wunderbare Val Vau bis zur Alp Vau. Beim Trinkhalt genossen wir die Aussicht zum imposanten Wasserfall, der aus dem Lai da Rims gespiesen wird. Bei Pra da Vau wanderten wir auf der linken Talseite wieder talauswärts bis zum Bündner Jakobsweg, der vom Kloster Müstair bis zum Kloster Disentis führt bis Fuldera. Hier verliessen uns bereits einige und kehrten ins Hotel zurück. Ein paar wenige folgten mir bis Orasom Tschier, um dann dem renaturierten Il Rom zurück nach Fuldera zu laufen.



Am späten Nachmittag besuchten wir noch die Arvenmöbel – Schreinerei Hohenegger, der Chef zeigte uns den ganzen Vorgang vom Arvenstamm bis zum -möbel. Nach der Führung kauften noch einige Teilnehmende ein Andenken aus Arvenholz.

Daten zur Wanderung: 14.8 km, 520 m Aufstieg, 290 m Abstieg, wir waren 4 ½ Stunden unterwegs.

*Text: Regula Humm*

*Foto: Heinz Bürklin*

### Tagesbericht 12.09.2020

Regula und ich danken allen Teilnehmenden für die Kameradschaft in dieser Woche. In den ersten zwei Tagen wurden wir nicht unbedingt von der frühherbstlichen Sonne verwöhnt. Ab Dienstag erlebten wir dann sehr sonnige Tage mit guter Fernsicht. Die Rückreise erfolgte wieder in reservierten Zügen. Um 15 Uhr waren wir bereits wieder in Zofingen. Alles in allem eine sehr schöne Wanderwoche, in einem Hotel und mit Gastgeber, die einem etwas ans Herzen gewachsen waren.

*Text: Regula Humm und Willy Hartmann*

## SOMMER HOCHTOURENWOCHEN 2

### 14.09. – 17.09.2020

#### Montag, 14.09.2020

Treffpunkt 06.00 am Forstacker Zofingen. Mit dem PW fuhren wir zu 5. (Peter, Werner, Urs und Melanie) mit Tourenleiter Walter Bertschi los ans Ende der Welt oder Lago Naret. Hier sollten wir den Bergführer Dominik Suttinger treffen.

Da wir genug früh dran waren, konnten wir schon auf der Hinfahrt eine Kaffeepause in der Sonne geniessen.

Danach ging's vom Lago Naret zur Cristallinahütte auf 2568 müM. Während 2.5 Std. ging's am Pizzo del Naret vorbei ins Val Torta und 400 Hm hoch zur Hütte.

#### Dienstag, 15.09.2020

Heute konnten wir gemütlich starten und

trafen uns um 7.00 Uhr zum Frühstück. Das Tagesziel heute war der Cristallina-Gipfel auf 2911 müM. Der Aufstieg über das Geröllfeld war teilweise eine rutschige Sache. Wir schafften den Gipfel jedoch problemlos und genossen schon um 10.00 eine herrliche 360 Grad-Aussicht. Vom Weisshorn über Lauteraarhorn war alles zu sehen.

Nacheinemgenausorutschigen Abstieg konnten wir schön auf der Höhe bleiben, um entlang des Lago Sfunda zu unserem nächsten Ziel zu gelangen. Pünktlich zum Apéro waren wir bei der Unterkunft dem Albergo Robiei am Robiei See.

#### Mittwoch, 16.09.2020

Heute war wohl der Wochenhöhepunkt. Der Basödino, 3272 müM.



Früh am Morgen war Start. Im Schein der Lampen, umschwirrt von vielen Mücken ging's ca. 1.5 Std vor Sonnenaufgang los. Nach kurzer Teepause und vielen Geröllfeldern - über von Gletscher abgeschliffene Flächen - bis zum Fuss des Basödinogletscher. Diesen konnten wir jedoch mit Pickel und Steigeisen mühelos durchsteigen. Die letzte Etappe führte uns über eine leichte aber ausgesetzte Blockkletterei direkt zum Gipfel. Die 1300 Höhenmeter Aufstieg zum Gipfel konnten wir in ca. 5 Stunden bewältigen.

Zurück ging's auf der Aufstiegsroute. Jetzt bei Tageslicht konnten wir die herrliche Tessiner Landschaft, vorbei an kleinen plätschernden Bächlein und felsdurchsetzten Grasflächen, voll und ganz genießen.



#### **Donnerstag, 17.09.2020**

Wiederum gemütlich konnten wir in unseren letzten Tourenwochentag starten. Das heutige Ziel war - auf dem Rückweg - noch den Cima Delle Donne, 2723mÜM mitzunehmen.



Zuerst stiegen wir zum Lago Nero hoch. Dieser herrliche See verzauberte uns gleich. Also genossen wir hier gleich das Mittagessen. Kurz darauf standen wir vor dem kurzen Aufstieg auf den Cima Delle Donne. Dieser erwies sich etwas schwieriger als gedacht. Unter der kundigen Führung von Dominik konnten wir den kniffligen Grasaufstieg auf den Gipfel jedoch gut bewältigen. Dann war es ein ausdauernder Weg über Geröllfelder über den Passo dell Sasso Nero zurück zum Lago Naret und dem abgestellten Auto.



Wir danken dem Bergführer Dominik und Tourenleiter Walter für diese tollen Tourentage.

*Text+Fotos: Melanie Stahel*

# PROGRAMM

Für Neumitglieder, Einsteiger und Wiedereinsteiger haben wir einige Touren herausgepickt, die wir besonders empfehlen können, um Kameraden und Tourenleiter kennen zu lernen.

	S	Entlebuch -NEUJAHRSTOUR	01.01.21	Günter Feiger	Kond. B, Techn. WS	DropTours 062 751 81 25
	S	Denalp-Storegg 1860m	16.01.21	Walter Bertschi	Kond. B, Techn. WS	DropTours +41 62 723 54 64
	S	Jänzi 1737m	20.01.21	Walter Bertschi	Kond. A, Techn. L	DropTours +41 62 723 54 64

Wir freuen uns auf deine Anmeldung.

## Sektion

	S	Entlebuch -NEUJAHRSTOUR	01.01.21	Günter Feiger	Kond. B, Techn. WS	DropTours 062 751 81 25
	S	Kalorientour	03.01.21	Nadine Feiger		DropTours 062 751 81 25
	SS	Willierzell - Stöcklichrüz - Egg	09.01.21	Hans Widmer	Kond. B, Techn. WT2	DropTours +41 79 752 19 93
	S	Arvirgrat 2013m	10.01.21	Günter Feiger	Kond. B, Techn. ZS	DropTours 062 751 81 25
	Kurs	Seil & Kletterkurs I	13.01.21	Fabian Purtschert		DropTours 079 531 80 89
	S	Denalp-Storegg 1860m	16.01.21	Walter Bertschi	Kond. B, Techn. WS	DropTours +41 62 723 54 64
	SS	Muotathal - Fruttli	16.01.21	Hans Widmer	Kond. B, Techn. WT2	DropTours +41 79 752 19 93
	S	Jänzi 1737m	20.01.21	Walter Bertschi	Kond. A, Techn. L	DropTours +41 62 723 54 64
	S	Schnierenhireli 2070m	23.01.21	Günter Feiger	Kond. B, Techn. WS	DropTours 062 751 81 25
	SS	Oberberg - Furgelenstock	23.01.21	Hans Widmer	Kond. C, Techn. WT2	DropTours +41 79 752 19 93
	S	Arntriste 2004m	27.01.21	Walter Bertschi	Kond. B, Techn. ZS	DropTours +41 62 723 54 64
	S	Wistätthore 2362m - Flöschhore 2078m	30.01.21	Günter Feiger	Kond. C, Techn. WS	DropTours 062 751 81 25
	S	Rossbodenstock 2836m	06.02.21	Walter Bertschi	Kond. B, Techn. ZS	DropTours +41 62 723 54 64
	SS	Axalp - Axalphorn	07.02.21	Hans Widmer	Kond. C, Techn. WT3	DropTours +41 79 752 19 93

# PROGRAMM

	SS	Flumserberge - Wissmeilen	13.02.21	Hans Widmer	Kond. C, Techn. WT2	DropTours +41 79 752 19 93
	S	Widderfeld (2075 M)	13.02.21	Werner Heggli	Kond. B, Techn. WS	DropTours 079 693 04 89
	S	Buochserhorn 1807m	17.02.21	Walter Bertschi	Kond. B, Techn. WS	DropTours +41 62 723 54 64
	S	Piz Mäler 2789m	20.02.21	Walter Bertschi	Kond. C, Techn. ZS	DropTours +41 62 723 54 64
	S	Ski TW3 Wergenstein	21.02.21 - 27.02.21	Werner Heggli	Kond. B, Techn. ZS	DropTours 079 693 04 89
	S	Honiese (Bündihore) 2454m	27.02.21	Günter Feiger	Kond. C, Techn. ZS	DropTours 062 751 81 25
	SS	Schneeschu TW 4	27.02.21 - 06.03.21	Sonja Frey	Kond. B, Techn. WT2	DropTours 062 295 38 18
	S	Höji Sulegg	06.03.21	Matthias Hostettler	Kond. B, Techn. WS	DropTours 079 614 99 92
	S	Skitourenwoche 2	08.03.21 - 13.03.21	Walter Bertschi	Kond. C, Techn. ZS	DropTours +41 62 723 54 64
	S	Bächlital	20.03.21 - 21.03.21	Nadine Feiger		DropTours 062 751 81 25
	S	Rottälligrat (bei Realp)	20.03.21	Matthias Hostettler	Kond. B, Techn. WS	DropTours 079 614 99 92
	SS	Andermatt Vermigel Maighels Oberalp	20.03.21 - 21.03.21	Hans Widmer	Kond. C, Techn. WT3	DropTours +41 79 752 19 93
	SS	Bannalp - Chaiserstuel	28.03.21	Hans Widmer	Kond. C, Techn. WT3	DropTours +41 79 752 19 93
	S	Brunnstock	28.03.21	Christian Bertschi	Kond. C, Techn. S	DropTours 062 797 12 80

## JO / KiBe

	S	Kalorientour	03.01.21	Nadine Feiger		DropTours 062 751 81 25
	Kurs	Seil & Kletterkurs I	13.01.21	Fabian Purtschert		DropTours 079 531 80 89
	ST	Eisklettern Kiental	23.01.21 - 24.01.21	René Wyss		DropTours 062 721 20 39
	ST	Freeride Weekend	20.02.21 - 21.02.21	Nadine Feiger		DropTours 062 751 81 25
	S	Chlädächer	07.03.21	Nadine Feiger		DropTours 062 751 81 25
	ST	Säliputzete	13.03.21	Stefan Flückiger		DropTours 079 829 36 11
	S	Bächlital	20.03.21 - 21.03.21	Nadine Feiger		DropTours 062 751 81 25

## Ganze Sektion

	Event	Generalversammlung	08.01.21	Beat Weber		DropTours 062 752 36 33
	Event	Monats - Versammlung	12.02.21	Beat Weber		DropTours 062 752 36 33
	Event	Monats - Versammlung	05.03.21	Beat Weber		DropTours 062 752 36 33

Alle Details zum Tourenprogramm findet ihr auf unserer Homepage – [www.sac-zofingen.ch/Touren](http://www.sac-zofingen.ch/Touren)

## Bergsport Breitensport für SAC Aktivitäten zur Eindämmung von COVID-19 – Stand 29. Oktober 2020

### Ausgangslage

Der Bundesrat hat am 28. Oktober 2020 weitere Massnahmen gegen die Bekämpfung der Pandemie beschlossen. Damit Bergsport als Breitensport in SAC-Sektionen und in SAC-Kursen betrieben werden kann, muss das Konzept von Leitern und Bergsportlern eingehalten werden. Der Schweizer Alpen-Club SAC und die Partnerorganisationen zählen bei der Umsetzung auf die Solidarität und Selbstverantwortung aller Beteiligten.

### Übergeordnete Grundsätze

Das vorliegende Schutzkonzept ist darauf ausgerichtet, die allgemeinen Grundsätze zur Verhinderung der Weiterverbreitung des Corona-Virus auch im Zusammenhang mit den Bergsportaktivitäten umzusetzen. Die wichtigsten Grundsätze sind:

Einhaltung der Verhaltens- und Hygiene-Regeln des BAG.

- Abstand halten (mindestens 1.5 m).
- Maximale Gruppengrösse von bis zu 15 Personen.
- Protokollierung der Teilnehmenden zur Nachverfolgung möglicher Infektionsketten.
- Maske tragen, wenn Abstand halten nicht möglich ist.

**Achtung: In bestimmten Kantonen gelten strengere Regeln.**

Für Sportaktivitäten von Kindern und Jugendlichen bis zum 16. Lebensjahr bestehen keine Einschränkungen in Trainings und auf Touren, weder im Innen- noch Aussenraum. Jedoch sind Wettkämpfe untersagt.

### Schutzkonzept Bergsport Breitensport

#### Risikobeurteilung

Bergsportler und Leiter dürfen nicht an Aktivitäten teilnehmen, wenn sie Symptome einer COVID-19-Infektion aufweisen. Falls sie vorher mit einer Gruppe unterwegs waren, ist diese umgehend über die Krankheitssymptome zu informieren.

Diese Vorgabe wird vor dem Anlass allen Teilnehmern und Leitern kommuniziert, damit die betroffenen Personen im Idealfall nicht mit der Gruppe in Kontakt kommen.

#### Kletter- und Boulderanlagen

In Kletter- und Boulderanlagen gelten die Vorschriften der Hallenbetreiber

#### Unterkunft

Wird extern übernachtet, sind die Vorschriften des Beherbergungsbetriebes einzuhalten. Bei Übernachtungen in Berghütten muss ein Hüttenschlafsack, ein Kissenbezug und Desinfektionsmittel mitgenommen werden. Zudem gibt es ohne Reservierung keine Übernachtung.

#### Material

Zusätzlich zur Bergsportausrüstung sollten persönliches Desinfektionsmittel und Masken mitgenommen werden.

#### Schriftliche Protokollierung der Teilnehmenden

Die Leiter müssen immer eine detaillierte Teilnehmerliste der anwesenden Bergsportlerinnen und Bergsportler führen, damit im Falle einer Infektion die Infektions-Kette nachverfolgt werden kann.



# FÜR PULVERSCHNEE UND ERSTE SPUREN

Bergerlebnisse beginnen bei uns. Beratung durch begeisterte Bergsportler, faire Preise und erstklassiger Service für deine Ausrüstung. **Wir leben Bergsport.**

**Filiale Aarau**  
Gais Center  
Industriestrasse 1  
5000 Aarau  
062 832 08 60  
[baechli-bergsport.ch](http://baechli-bergsport.ch)





IHR WEINLADEN  
IN DER REGION



**FISCHER WEINE**  
SURSEE

GEPELLETE WEINE SEIT 1882

WWW.FISCHER-WEINE.CH



# Wir sprechen Ihre Sprache



**Dario Filippi**  
Finanzierungsberater  
NAB Zofingen



**Philipp Löw**  
Finanzierungsberater  
NAB Zofingen



**Giuseppe Ambruso**  
Privatkundenberater  
NAB Zofingen



**Lara Barone**  
Privatkundenberaterin  
NAB Zofingen



**Antonio Di Nicolantonio**  
Geschäftsstellenleiter  
NAB Zofingen



**Yannick Wilden**  
Privatkundenberater  
NAB Zofingen

Die NEUE AARGAUER BANK ist im Aargau zu Hause. Wir setzen alles daran, dass Sie sich bei uns in Geldfragen bestens verstanden und gut aufgehoben fühlen. Kontaktieren Sie uns unter 062 745 15 15.

nab.ch

  
NEUE AARGAUER BANK